HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 3/2026





Foto: Daniel Frauenfelder

Henggart kann auch ein Flugplatz sein!

Christoph Frauenfelder ist am 25. Juli 2026 zwecks Übungsflug (Ausbildung zum Heli-Berufspiloten) zwischen der Hünikerstrasse und dem Scheibenstand über die Mittagszeit gelandet, um Passagiere des Turnvereins auszutauschen.

Hier beim Start zurück nach Untervaz mit einem EC120 der Swiss Helikopter.



Liebe Henggarterinnen
liebe Henggarter

Die ersten Schritte sind getan: Der Start des neu zusammengesetzten Gemeinderats ist rundum geglückt. Mit viel Schwung, frischen Ideen und einer grossen Portion Motivation haben wir die Arbeit für unsere Gemeinde aufgenommen.

Um von Anfang an am gleichen Strang zu ziehen, haben wir uns gemeinsam mit unserer Gemeindeschreiberin Zeit für ein intensives Teambildungsseminar genommen. Es ging vor allem darum, sich gegenseitig besser kennenzulernen, Vertrauen zu stärken und eine gute Kommunikationskultur zu etablieren. Denn nur als eingespieltes Team können wir die anstehenden Aufgaben lösungsorientiert und effizient für Sie anpacken.

Ein besonderes Highlight gleich zu Beginn meines Amts als Gemeindepräsident war das Dorffest Anfang Juli. Ein wunderbarer Auftakt war dabei der feierliche Empfang des Schützenvereins, des Jodlerclubs «Tannhütte» sowie des Musikvereins Brass Band, die mit grossartigen Eindrücken von ihren Eidgenössischen Festen zurückgekehrt sind. Das Dorffest fand dieses Jahr rund um das Schulhausgelände statt und nicht entlang der Dorfstrasse, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Organisationskomitee sowie allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem riesigen Einsatz dieses Fest überhaupt erst möglich gemacht haben!

Ebenfalls eine Premiere war für mich die Eröffnung der 1.-August-Feierlichkeiten auf dem Guggenhürli – dem meines Erachtens schönsten Platz in Henggart. Ich bin überzeugt, dass das Guggenhürli nicht nur für mich, sondern auch für viele andere Henggarterinnen und Henggarter eine Herzensangelegenheit ist. Sogar unser Festredner Paul Mayer liess sich zur Aussage hinreissen: «Was für eine wunderschöne Aussicht!»

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude: **2028 feiert Henggart sein 800-jähriges Bestehen.** Dieses besondere Jubiläum wollen wir am Wochenende vom 8./9. September 2028 mit einem grossen Dorffest gebührend feiern. Umso erfreulicher ist es, dass sich bereits ein OK zusammengefunden hat, das die ersten Planungsschritte anpackt. Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon heute fett im Kalender ein – es wäre sehr schade, wenn Sie ausgerechnet dann in den Ferien wären! Ein Fest dieser Grösse gelingt nur gemeinsam: Wir werden im Verlauf der Vorbereitungen auf zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie wohlwollende Sponsoren angewiesen sein und freuen uns schon jetzt auf Ihre Unterstützung.

Ein ehrlicher Blick auf die Finanzen

Wo viel Freude und Aufbruchsstimmung herrscht, dürfen wir die Realität jedoch nicht aus den Augen verlieren: Die schlechte finanzielle Situation unserer Gemeinde bereitet uns grosse Sorgen. Die kommenden Jahre werden uns finanzpolitisch einiges abverlangen. Wir müssen klug priorisieren, Ressourcen schonen und tragfähige Lösungen finden, um unsere Gemeinde handlungsfähig zu halten.

Wir gehen diese Herausforderungen mit Respekt, aber auch mit viel Zuversicht an. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Gemeinde gestalten und zukunftsfähig halten.

Herzlichst,

Ignaz Reichmuth
Gemeindepräsident

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE
1.... Editorial
2.... Wir gratulieren
3.... Behörden
6.... Aus vergangener Zeit
8.... Rückblick 1.-Agust-Feier
10... Rückblick Dorffest
12... Soziales, Gesundheit, Alter
14... Veranstaltungen
16... Informationen Ausbau A4
18... Persönlichkeiten aus der Gemeinde
20... Pro Senectute

PRIMARSCHULE
24... Personelles – Willkommen
25... Go Green
26... Das Geheimnis der sieben Perlen
27... Serie: Schule – einfach erklärt
28... Schulorganisation
29... Elternforum
30... Bibliothek

REF. KIRCHGEMEINDE
35... Personelles
40... Veranstaltungen
41... Fiire mit de Chline
42... Abendgebet
44... Kirchenchor

FREIE EV. GEMEINDE
48... FOKUSlife, Kerzenziehen

VEREINE / INSTITUTIONEN
49... Jodlerklub Tannhütte
50... DTV: Rückblick 1.-August-Feier
51... DTV/TV: Abendunterhaltung
52... Sport & Spiel Club
55... Familienverein: ELKI-Träff

EINGESANDTES
56... HEGEWO
57... Selbsthilfegruppe
58... Gedicht
59... Fotowettbewerb
60... Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

NR 3/2026 HENGGARTER ZIIT

GEBURTSTAGE NOVEMBER BIS DEZEMBER

Wir wünschen allen Jubilaren - auch jenen, die hier nicht erwähnt werden möchten - gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

99 Jahre
05.11.1927 Gerda Huber-Brunner

95 Jahre
07.11.1931 Paula Bachmann-Eberhard

92 Jahre
30.12.1934 Doris Berger

91 Jahre
07.11.1935 Ewald Zürrer
10.12.1935 Sonja Hug-Brunner
16.12.1935 Nicole Bettoni-Schaegis

90 Jahre
16.11.1936 Adrianus van Maurik

89 Jahre
07.11.1937 Rosa Maria Wermuth-Augustoni

88 Jahre
11.12.1938 Cecile Zgraggen-Schmidlin

87 Jahre
01.11.1939 Fernand Rohner
05.12.1939 Renata Ferrari-Giuliani

86 Jahre
20.11.1940 Luisa Penalba
19.12.1940 Katharina Truninger-Hirs

85 Jahre
27.11.1941 Heidi Meyer-Peyer

84 Jahre
10.11.1942 Heide Schäffer
19.11.1942 Susanne Isenegger-Kraus
02.12.1942 Ursula Bleisch-Imhof
09.12.1942 René Lüscher
15.12.1942 Hans Dohr
21.12.1942 Emil Fehr

83 Jahre
03.11.1943 Ernst Ryter
04.12.1943 Peter Arpagaus
19.12.1943 Irma Künzle

81 Jahre
24.11.1945 Verena Strebel-Tännler
23.12.1945 Edith Lauper-Wirth

80 Jahre
28.11.1946 Fritz Krienzer
20.12.1946 Esther Gisler-Keller

GEBURTEN

Wir heissen in unserer Gemeinde herzlich willkommen und gratulieren den Eltern zu ihrem Familienzuwachs:





DIE NEUEN MITGLIEDER DES GEMEINDERATES

Liebe Henggarterinnen und Henggarter



Vor einem Jahr durfte ich mich Ihnen als neu gewähltes Mitglied der Schulpflege vorstellen. Heute freue ich mich sehr, mich erneut an Sie wenden zu dürfen, nachdem Sie mir mit der Wahl zum Schulpflegepräsidenten Ihr Vertrauen geschenkt haben. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen herzlich.

Das vergangene Jahr war für mich äusserst spannend und bereichernd. Ich durfte viele wertvolle Einblicke in die heutige Schule gewinnen und dabei zahlreiche positive Überraschungen erleben. Besonders beeindruckt haben mich das grosse Engagement, die hohe Professionalität und die tägliche Leidenschaft unseres Lehrerinnen- und Lehrerteams sowie der Mitarbeitenden in der Verwaltung. Gemeinsam leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Kinder und damit für die Zukunft unserer Gemeinde.

Die vielfältigen Erfahrungen und Begegnungen des vergangenen Jahres haben meine Motivation zusätzlich gestärkt. Nach vielen ermutigenden Gesprächen und intensiver externer Motivation habe ich mich deshalb entschieden, mich für die kommenden vier Jahre als Präsident der Schulpflege zur Verfügung zu stellen. Umso mehr freut es mich, dass ich diese Aufgabe nun ausüben darf.

Mit dem Amt des Schulpflegepräsidenten ist auch die Mitgliedschaft im Gemeinderat verbunden. Ich freue mich sehr darauf, mich dort aktiv einzubringen und meine Erfahrungen aus Beruf, Schule und Gemeindeleben zum Wohl von Henggart einzusetzen. Dabei ist es mir wichtig, gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und die positive Entwicklung unserer Gemeinde mitzugestalten.

Besonders freue ich mich auf den offenen und konstruktiven Austausch mit der Bevölkerung. Die vielfältigen Erfahrungen, Ideen und Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner sind eine wertvolle Grundlage, um Henggart auch in Zukunft als lebenswerte und attraktive Gemeinde weiterzuentwickeln.

Ich danke Ihnen nochmals herzlich für Ihr Vertrauen und freue mich auf die kommenden Jahre im Dienst unserer Schule und unserer Gemeinde.

Freundliche Grüsse

Christian Mullis
Schulpflegepräsident und Gemeinderat

Foto: zvg

Liebe Henggarterinnen und Henggarter



Seit dem 1. Juli darf ich als Mitglied des Gemeinderates Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und meine Wahl möchte ich mich herzlich bedanken.

Henggart ist für meine Familie und mich längst zu unserem Zuhause geworden. Wir fühlen uns hier sehr wohl und sind glücklich, dass unsere Kinder in dieser Gemeinde aufwachsen dürfen. Für mich war deshalb auch klar, weshalb ich mich für den Gemeinderat zur Verfügung stellen möchte: Ich möchte unserer Gemeinde etwas zurückgeben und mich dafür einsetzen, dass Henggart auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt, ein Ort, an dem man sich wohlfühlt, gerne lebt und zuhause ist.

Mein beruflicher Weg begann mit einer Lehre als Fleischfachmann. Nach einigen Jahren Berufserfahrung wuchs bei mir der Wunsch, mich weiterzuentwickeln und die Zusammenhänge und Prozesse innerhalb der Lebensmittelproduktion noch besser zu verstehen. Dies führte mich schliesslich zur berufsbegleitenden Weiterbildung zum diplomierten Techniker HF Lebensmitteltechnologie, die ich in diesem Jahr erfolgreich abschliessen durfte. Heute arbeite ich im Qualitätsmanagement der Ernst Sutter AG in Gossau SG. Dort gehört es zu meinem Alltag, genau hinzuschauen, Zusammenhänge zu verstehen, Probleme zu erkennen und gemeinsam mit den beteiligten Personen tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Dabei habe ich eines besonders gelernt: Eine Lösung, die auf dem Papier gut aussieht, muss in der Praxis noch lange nicht funktionieren. Für mich ist deshalb entscheidend, dass Lösungen nicht nur theoretisch überzeugen, sondern auch sinnvoll, nachvollziehbar und umsetzbar sind. Diese Haltung möchte ich auch in meine Arbeit im Gemeinderat einbringen. Mir ist bewusst, dass ich nicht vom ersten Tag an auf jede Frage eine Antwort haben werde, und das muss ich auch nicht.
Für mich beginnt gute Arbeit damit, zuzuhören, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen und sich sorgfältig in die verschiedenen Themen einzuarbeiten. Gleichzeitig möchte ich offen dafür sein, Bestehendes zu hinterfragen und neue Perspektiven einzubringen.

«Nicht alles muss verändert werden, nur weil es schon lange besteht, genauso wenig muss Bewährtes verändert werden, nur um etwas Neues zu schaffen. Dort, wo Verbesserungen sinnvoll und möglich sind, möchte ich sie gemeinsam mit den Beteiligten anstossen und mittragen.»

Ich freue mich auf die kommende Aufgabe, auf eine konstruktive Zusammenarbeit und auf viele interessante Begegnungen mit den Menschen in Henggart. Vor allem freue ich mich darauf, Verantwortung zu übernehmen und meinen Teil dazu beizutragen, dass sich unsere Gemeinde auch in Zukunft positiv weiterentwickelt.

Herzlichst

Philippe Baumann

Foto: zvg

Liebe Henggarterinnen und Henggarter



Henggart, das Tor ins schöne Weinland, ist meine Heimat. Hier bin ich geboren und in einer grossen Familie aufgewachsen. Und hierhin bin ich, nach Studien- und Wanderjahren, wieder zurückgekehrt.

Beruflich unterrichte und fördere ich als Sekundarlehrerin junge Menschen. Besonders schön finde ich, wenn ich sie ein Stück weit im Berufswahl- und Bewerbungsprozess begleiten darf, ein Steckenpferd von mir.
Neben meiner Ausbildung als Lehrerin habe ich das Studium in Betriebsökonomie abgeschlossen, wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren mich.

Gerne bin ich in meiner Freizeit mit meinem Partner, der Familie oder mit Freunden zusammen. Ich mag den Austausch und das Diskutieren wie auch die Stille. Frühmorgens liebe ich es, durch den Garten zu streifen, Blumen zu pflücken und zu arrangieren. Das Gestalten von Blumenschmuck ist ein grosses Hobby von mir. Ich lese Zeitungen und Bücher, singe und musiziere gerne, engagiere mich im Besuchsdienst in unserer Kirchgemeinde, in der EVP als Präsidentin des Bezirks Andelfingen und in der Bezirkskirchenpflege.

Die Wahl in den Gemeinderat hat mich sehr gefreut, vielen Dank für Ihr Vertrauen! Inzwischen bin ich gut gestartet und schätze es, dass wir als Gemeinderatsteam zusammen mit der Verwaltung gut unterwegs sind und im Austausch pragmatische Lösungen suchen und finden, zum Wohle unseres Dorfes.

Ich bin überzeugt, dass wir die Gemeinde dann gut gestalten können, wenn wir miteinander im Gespräch sind, offen aufeinander zugehen, wenn alle ihre Ideen und auch Bedenken einbringen können. In meiner Arbeit als Gemeinderätin ist mir wichtig, alle Generationen im Blick zu haben. Zudem ist mir ein friedliches Miteinander wichtig, in dem auch Probleme und Konflikte angesprochen und gemeinsam konstruktiv gelöst werden. Zusammen sind wir stark. Gemeinsam können wir das Dorf gestalten und viel erreichen.
#zämefürhenggart

Ich freue mich auf den Dialog und die Begegnung mit Ihnen.

Ihre Christina Furrer

Foto: zvg

Grüezi Henggart



Vielen Dank für Euer Vertrauen, liebe Henggarterinnen und Henggarter. Ihr habt mir eine neue Türe aufgestossen und schwupps – ein leeres Pult und eine Agenda haben sich innert Tagen gefüllt. Die Aufgabe ist herausfordernd, gerade in den ersten Wochen. Einen Lichtblick habe ich aber bereits am Horizont gesehen.

In der nahen Umgebung von Frauenfeld habe ich die Welt erblickt. Der elterliche Bauernhof meiner Mutter war aber klar meine zweite Heimat. Tiere und Traktor fahren prägten meine Jugend. Fliessend kam der Übergang ins Berufsleben, Feinmechaniker sollte das Richtige für mich nach einer Woche Schnupperkurs sein. Das war dann aber, je länger meine Lehre dauerte, ein Kampf gegen meinen Kopf. Er wollte einfach nicht mehr jeden Tag an einer Werkzeugmaschine stehen, er wollte Ingenieur sein. Eine herausfordernde Zeit begann und endete für mich im beruflichen Paradies. Maschinen entwickeln und bauen, das tat ich mit Leidenschaft.

Im Jahr 2004 bin ich von Frauenfeld nach Henggart gezogen. Hier habe ich meine Ruhe und meinen Frieden. Auf meinem Rennvelo gibt's keine Sorgen und Probleme, da merke ich, wie ich lebe, mein Herz schlägt und die Haut feucht wird. Gerne spiele ich in meiner Freizeit Bridge.

Es freut mich sehr, als Gemeinderat tätig zu sein. In diesem Sinne wünsche ich allen eine glückliche Zeit.

Werner Wepfer

KONSTITUIERUNG GEMEINDEBEHÖRDEN

Ignaz Reichmuth
Präsidiales
Personelles
Kultur
Sicherheit
(Feuerpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei)
Bestattungswesen
Güter- & Landwirtschaft
Forst
Jagd

Philippe Baumann
Soziales
Gesundheit und Alter

Christina Furrer
Finanzen
Liegenschaften

Christian Mullis
Bildung
Kita

Werner Wepfer
Gemeindewerke
Infrastruktur
Hoch- & Tiefbau
Abfall und Entsorgung

Foto: zvg

DIE NEUEN MITGLIEDER DER RECHNUNGSPÜFUNGSKOMMISSION



Dieter Kuhn
Jahrgang 1966

lic.oec.HSG,
Finanzerfahrung
Versicherungsbranche

Verheiratet,
zwei erwachsene Kinder

30 Jahre in Henggart

Langjährige Vorstandstätigkeit in verschiedenen Vereinen, Präsident der Männerriege Henggart

Natascha Carias
Jahrgang 1985

Applikationsentwicklerin

Verheiratet,
zwei Kinder

7 Jahre in Henggart

Sozialversicherungsfachfrau mit langjähriger Berufserfahrung im Privat- und Unternehmensversicherungsgeschäft

John-Fritz Bitterli
Jahrgang 1968

lic.oec.publ. Finanzcontroller
Versicherungsbranche

Verheiratet,
zwei erwachsene Kinder

21 Jahre in Henggart

Langjährige Vorstandstätigkeit im RMV Pfungen

Foto: zvg

EIN RUNDUM GELUNGENER NATIONALFEIERTAG: RÜCKBLICK AUF UNSERE 1.-AUGUST-FEIER

Was für ein wunderbarer Geburtstag unseres Landes!

Am 1. August durften wir gemeinsam ein rundum gelungenes Fest auf dem Guggenhürli erleben. Bei herrlich sommerlichem Wetter kamen Groß und Klein zusammen, um die Schweiz, das Miteinander und unsere Traditionen zu feiern.

Den Auftakt bildete in diesem Jahr ein Jassturnier, das vom DTV organisiert und von Nadja Ganz hervorragend moderiert wurde. Rund zwei Dutzend Zweierteams traten gegeneinander an und schenkten sich beim Schiebern keinen Punkt. Nach der Wahl kreativer Teamnamen ging es in die ersten Duelle. Die erzielten Punkte wurden direkt der Jury gemeldet und digital per App erfasst. Für eine geschmackvolle Stärkung zwischendurch sorgten liebevoll hergerichtete Plättli. Nach vier abwechslungsreichen Runden mit wechselnden Gegnern standen die Sieger fest.

Für die passende Feststimmung sorgte der Musikverein Brass Band Henggart, der um Punkt 18:00 Uhr einige Stücke aus seinem breiten Repertoire spielte. Den offiziellen Teil eröffnete der Gemeindepräsident mit einem Gruß an alle Anwesenden und trug ein selbst verfasstes Gedicht vor.

Ein besonders bereichernder Programmpunkt war der Auftritt von Mario Attanasio, der die Perspektive gehörloser Menschen einbrachte. Seine in Gebärdensprache gehaltene Ansprache wurde von einer Gebärdendolmetscherin für das Publikum übersetzt. Mario Attanasio hob die essenzielle Rolle der Dolmetschenden hervor, die Gehörlosen trotz ihrer Einschränkung ein weitgehend normales Leben und eine berufliche Ausbildung ermögliche. Gleichzeitig rief er die Anwesenden dazu auf, aktiv auf gehörlose Mitmenschen zuzugehen – schließlich sei er genauso ein Henggarter wie alle anderen auf dem Festplatz.

Der Höhepunkt der diesjährigen Nationalfeier war die Festrede des ehemaligen Kantonsrats Paul Mayer aus Marthalen. In seiner Ansprache auf dem Guggenhürli betonte der SVP-Politiker, dass Heimat nichts Aufgezwungenes sei. Sie entstehe vielmehr dort, wo Menschen Vertrauen fassen, zusammenleben und Verantwortung übernehmen. Genau auf diesem Fundament begründe sich die Schweiz – gewachsen aus einzelnen engagierten Gemeinden. Auch heute noch fange das Land direkt vor der eigenen Haustür an.



Fotos: zvg



Mayer sprach allen seinen Dank aus, die sich aktiv für die Gemeinschaft, die Nachbarschaft oder in den lokalen Vereinen einsetzen. Das Engagement jeder einzelnen Person und das verlässliche Schweizer Milizsystem – in dem sich Lehrkräfte wie auch Handwerker einbringen – seien das Herzstück unserer Politik. Er hoffe sehr, dass diese wertvolle Tradition auch künftig erhalten bleibe.

Mit dem Leitsatz «Was man ernten will, muss man zuerst ansäen» verdeutlichte der Politiker, dass Demokratie kein Selbstläufer sei. Sie verlange kontinuierliche Pflege, Respekt und gelebte Neugier. Mayer schloss seine Ansprache mit den Worten: «Es lebe Henggart. Es lebe der Kanton Zürich. Es lebe die Schweiz.»

Im Anschluss an die Festrede stimmte der Musikverein traditionsgemäss die Landeshymne an – ein Gänsehaut-Moment für viele Anwesende. Danach schloss der Gemeindepräsident den offiziellen Teil und sprach dem DTV, dem Musikverein sowie allen Helferinnen und Helfern seinen herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aus. Bei gemütlichem Beisammensein wurde noch bis Mitternacht über persönliche Anliegen sowie über die Vorzüge und Herausforderungen des Lebens in der Schweiz diskutiert.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem wir voraussichtlich Natalie Rickli als Festrednerin begrüssen dürfen!

Ignaz Reichmuth, Gemeindepräsident



Fotos: Cornelia Meier

Ein Dorffest, das verbindet

Bei schönstem Sommerwetter und warmen Temperaturen fand am Samstag, 4. Juli 2026, das Dorffest Henggart statt.

Rund um das alte Schulhaus und entlang der Dorfstrasse herrschte ab dem Nachmittag eine fröhliche und gesellige Stimmung. Die zahlreichen Gäste genossen das vielseitige Programm, begegneten bekannten Gesichtern und verbrachten gemeinsam einen stimmungsvollen Sommerabend.

Den Auftakt bildete der feierliche Empfang der Henggarter Schützinnen und Schützen, der Jodler und der Brass Band nach ihrer Teilnahme an den Eidgenössischen Festen. Anschliessend sorgten das Musiktrio Strello und Zauberer Pipo für beste Unterhaltung. Auch der «Evensong»-Gottesdienst mit der Band Herztön sowie der Auftritt der Juniorband Andelfingen-Henggart bereicherten das Programm. Am Abend übernahm die Band Flugmodus die Bühne und sorgte bis Mitternacht für gute Feststimmung.

Kulinarisch hatte das Dorffest ebenfalls viel zu bieten. Die Vereine, die lokalen Betriebe und die privaten Standbetreibenden verwöhnten das Publikum mit Grilladen, Pizza, afghanischen und thailändischen Spezialitäten, Crêpes, Kuchen und weiteren Köstlichkeiten. Wein aus der Region, erfrischende Getränke und alkoholfreie Drinks rundeten das vielfältige Angebot ab.

Auch für Kinder gab es viel zu entdecken: Bobby-Car-Fahren, Büchsenwerfen, Päcklifischen, Kinderschminken, Bogenschiessen und weitere Spiele sorgten für Abwechslung. Mit selbst betriebenen Ständen trugen die jüngsten Mitwirkenden zudem aktiv zum Fest bei und boten unter anderem Kuchen, Cookies, Popcorn und Getränke an.

Ein Dorffest in dieser Form gelingt nur dank viel Engagement. Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb allen Vereinen, Standbetreibenden, Mitwirkenden und Helfenden sowie sämtlichen Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der 4. Juli als lebendiger, genussvoller und verbindender Festtag in Erinnerung bleibt.

Für das OK: Katja Walser










Fotos: Benjamin Hämmerle



NR 3/2026 HENGGARTER ZIIT
GEMEINDE SOZIALES, GESUNDHEIT, ALTER 13

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Prävention und Gesundheitsförderung

Für Eltern von Jugendlichen

Tipps

Verantwortungsvoll
mit digitalen Medien umgehen



Abwechslungsreiche Freizeit

Jugendliche sollten sich nicht nur mit digitalen Medien beschäftigen, sondern auch anderen Freizeitaktivitäten nachgehen – z. B. draussen etwas unternehmen, Sport treiben oder sich mit Gleichaltrigen treffen. Langeweile muss nicht sofort mit Bildschirmmedien vertrieben werden. Sprechen Sie über den Sog von digitalen Medien.



Altersfreigaben

Beachten Sie die Altersfreigaben bei Filmen (FSK etc.) und Games (PEGI, USK etc.) und überlegen Sie sich zusätzlich, ob die Inhalte für das Kind geeignet sind. Es empfiehlt sich, Apps und soziale Medien nur schrittweise zuzulassen. Greifen Sie dabei auf technische Möglichkeiten zur Einschränkung der Nutzung zurück.

Respektvoller Umgang

Fordern Sie Jugendliche dazu auf, sich beim Versenden von Kommentaren und Nachrichten respektvoll zu verhalten. Fühlt sich jemand online angegriffen, sollte das ernst genommen werden. Bei Cybermobbing, Hassrede und Diskriminierung kann es nötig sein, bei Fachpersonen Hilfe zu holen.





Gewaltdarstellungen und Pornografie

Schwere Gewalt und pornografische Darstellungen, die Kinder zeigen, sind illegal. Erotische Bilder, die Minderjährige von sich machen und mit anderen teilen (Sexting), gelten als illegale pornografische Inhalte. Und es ist strafbar, Kindern unter 16 Jahren Pornografie jeglicher Art zugänglich zu machen. Sprechen Sie über diese Themen.



Bildschirmfreie Zeiten

Für Jugendliche eignen sich bildschirmfreie Zeiten besser als fixe Medienzeiten. Bildschirmmedien vor dem Einschlafen beeinträchtigen die Schlafqualität, deshalb empfehlen sich zum Beispiel bildschirmfreie Abende oder Abendrituale. Nachts haben digitale Geräte im Kinderzimmer nichts zu suchen. Treffen Sie gemeinsam klare Absprachen und achten Sie auf deren Einhaltung. Die Konsequenzen für das Missachten der Regeln muss von Anfang an bekannt sein.



Kritisches Denken

Besprechen Sie das Thema Falschmeldungen («Fake News») und wie man diese erkennen kann. Diskutieren Sie – am Beispiel von Produktplatzierungen oder In-Game-Angeboten – wie Werbung funktioniert. Thematisieren Sie auch, dass der Algorithmus trainiert werden kann, indem mit positiven Inhalten häufiger interagiert wird und diese in der Folge vermehrt angezeigt werden.

Begleitung

Fragen Sie, was Ihr Kind mit den Medien erlebt und was es darüber denkt. Bieten Sie an, dass Sie bei Fragen und Sorgen immer da sind. Wenn Sie ein ungutes Gefühl haben, reagieren Sie. Suchen Sie das Gespräch mit Freundinnen, Bekannten oder Fachpersonen.





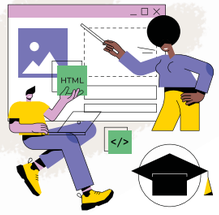
Vorbildrolle

Eltern und andere Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche Vorbilder im Umgang mit Medien. Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.



Private Daten und Online-Bekanntschaften

Sprechen Sie mit Jugendlichen darüber, dass das Teilen von persönlichen Angaben und Bildern von sich und anderen problematisch sein kann. Erste Treffen mit Online-Bekanntschaften sollten nur an belebten und öffentlichen Orten stattfinden. Ausserdem sollte eine Bezugsperson über das bevorstehende Treffen informiert werden.



Positiver und kreativer Umgang

Fördern Sie den kreativen Umgang mit digitalen Fotos, Videos und Musik. Es gibt sehr gute Spiele und Videos, die genussvolle Unterhaltung ermöglichen. Zudem bietet das Internet eine grosse Auswahl an Lerninhalten und Tutorials.



Rechtmässiger Umgang mit Bildern

Jeder Mensch hat das Recht am eigenen Bild. Vor dem Posten oder Verschicken von Fotos und Videos muss die Zustimmung der abgebildeten Personen eingeholt werden.

Broschüren

Bei uns können Sie kostenlos Broschüren für verschiedene Altersgruppen und in vielen Sprachen herunterladen oder bestellen (nur Kanton Zürich):

→ gesundheitsfoerderung-zh.ch/medienkonsum



Beratung und Information

Nationale Plattform zu Medienkompetenz:
→ jugendundmedien.ch

Kantonale Kinder- und Jugendhilfezentren:
→ zh.ch/kjz

Jugend- und Elternberatung:
→ jugendberatung.me

Elternnotruf 24/7 Beratung:
→ elternnotruf.ch

Text: Yvonne Haldimann, Redaktion: Maja Sidler, Annett Niklaus, Illustrationen: iStock



Adobe Stock

«Ressourcen – die Superhelden unseres Alltags»

**Was hilft uns, gesund zu bleiben
und schwierige Zeiten zu bewältigen?**

Donnerstag, 29. Oktober 2026
19.00 – 20.00 Uhr
in der Wylandhalle Henggart

Referat von Anja Reimann, Suchtprävention Andelfingen

Unsere psychische Gesundheit wird durch viele verschiedene Faktoren beeinflusst. Bestimmte Ressourcen geben uns dabei Halt und helfen uns, Herausforderungen zu bewältigen und unsere Ziele zu erreichen – körperlich, mental und im sozialen Miteinander. Sie tragen zu Gesundheit und Wohlbefinden bei und können uns dabei unterstützen, psychischen Erkrankungen vorzubeugen.

Ressourcen liegen nicht nur in uns selbst, sondern werden auch massgeblich durch unser soziales Umfeld und unsere Lebensbedingungen geprägt. Und das Schöne daran: Sie lassen sich entdecken, pflegen und gezielt stärken – in jeder Lebensphase.

In einem interaktiven Referat erfahren Sie, was unsere psychische Gesundheit stärkt und wie Sie Ihre persönlichen und sozialen Ressourcen im Alltag bewusst fördern können.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf einen inspirierenden Abend mit Ihnen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Gemeinderat und
Gemeindeverwaltung Henggart**

GEMEINDE HENGGART

800 JAHRE HENGGART 1228 – 2028

Henggart feiert Jubiläum – gestalten und feiern Sie mit!

2028 steht ein besonderes Jubiläum an:

**Henggart wird 800 Jahre alt.
Das wollen wir am Wochenende vom
8./9. September 2028 feiern.**

Das Fest soll von Henggart für Henggart sein. Deshalb wünschen wir uns, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner in der Planung, der Gestaltung und der Durchführung einbringen können.

Ideen einbringen
Gibt es etwas, das Sie selbst dazu beitragen möchten? Eine Aufführung, eine Aktion oder einen Workshop? Vielleicht möchten Sie mit anderen etwas gestalten, das unser Dorf bereichert? Ob als Verein, Familie, Privatperson oder Gewerbe, wir freuen uns über kleine und grosse Ideen.

Alle Ideen, die bis zum 15. November 2026 eingehen, werden wir prüfen und, wenn möglich, in die weitere Planung einfliessen lassen.

Geschichte im Zentrum
Die Geschichte von Henggart soll als roter Faden durch unsere 800-Jahr-Feier führen. Dafür suchen wir geschichtsinteressierte Einwohnende, die Lust haben, sich als Arbeitsgruppe zu engagieren. Gemeinsam soll die Gruppe prägende Ereignisse, Personen, Geschichten, Bilder und Erinnerungen aus der Dorfgeschichte recherchieren, sammeln und aufbereiten. Daraus sollen verschiedene Beiträge für das Jubiläum entstehen – beispielsweise ein Theaterstück, kurze Geschichten aus früheren Zeiten oder eine Ausstellung in den Festlokalen.

Wir suchen Personen für die Recherche und Gespräche mit Zeitzeuginnen und -zeugen, fürs Zusammentragen und Prüfen von Informationen sowie für die Aufbereitung der Inhalte für Informationstafeln und Ausstellungen. Die Arbeitsgruppe soll sich weitgehend selbständig organisieren. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem OK, damit die verschiedenen Beiträge zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfinden. Haben Sie Freude an der Geschichte unseres Dorfes und Lust, dabei mitzuwirken? Wir freuen uns auf Ihre Meldung.



Foto: zvg

Folgende Personen bilden das OK (vlnr): Brigitte Kuhn, Michael Frauenfelder, Robin Schneider, Bruno Sutter, Dieter Kuhn, Dieter Gosteli, Ignaz Reichmuth, Cornelia Meier, Barbara Sigg und Oliver Wettstein (nicht auf dem Foto).

Melden Sie sich unverbindlich unter
800-jahre@henggart.ch
oder sprechen Sie die Mitglieder des OK einfach persönlich an.

Wir freuen uns auf viele Ideen,
Beiträge und helfende Hände –

zäme für Henggart!

Medienmitteilung vom 28. Juli 2026

A4 Ausbau Weinlandautobahn
Zwischenbilanz nach einem Jahr Bauzeit

Seit Frühling 2025 schreiten die Arbeiten zum Ausbau der A4 Weinlandautobahn planmässig voran. Ab 2029 werden für den Verkehr zwei Fahrspuren plus Pannenstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung stehen. Auch der Auftrag zum Bau der neuen Brücke über die Thur konnte zwischenzeitlich vergeben werden.

Die Arbeiten am Ausbau der Weinlandautobahn von je einer auf je zwei Fahrspuren plus Pannenstreifen pro Fahrtrichtung verlaufen gemäss Zeitplan und ohne grössere Probleme. Die Erdwälle konnten bereits verschoben und die baulichen Anpassungen der Über- und Unterführungen an die künftig breitere Autobahn sind weit fortgeschritten. Auch das Trassee für die neuen Fahrspuren hat inzwischen Form angenommen und ist demnächst bereit für erste Belagseinbauten. Die Verkehrsumstellung auf diese neu erstellten Fahrspuren erfolgt im Frühjahr 2027. Bis 2029 werden die Arbeiten soweit abgeschlossen sein, dass für den Verkehr zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung zur Verfügung stehen werden.

Auftrag zum Bau der neuen Weinlandbrücke vergeben

Nachdem 2025 die Ausschreibung für die neue Brücke über die Thur aus Kostengründen abgebrochen werden musste, konnte nun im Rahmen einer erneuten Ausschreibung der Zuschlag für den Bau der neuen Weinlandbrücke publiziert werden. Mit einer gezielten Überarbeitung der Ausschreibung wurden die Voraussetzungen geschaffen, um eine Vergabe innerhalb des geplanten Kostenrahmens zu ermöglichen. Die hiesige Marktlage ist zwar weiterhin von einer starken Auslastung der potenziellen Auftragnehmer geprägt, einer Vergabe innerhalb des finanziellen Toleranzrahmens steht dies jedoch nicht mehr entgegen. Der Kostenrahmen für das Gesamtprojekt kann so weiterhin eingehalten werden.

Das ASTRA dankt allen Betroffenen

Dem Bundesamt für Strassen ASTRA ist bewusst, dass der Baustellenverkehr und die temporär angepassten beziehungsweise eingeschränkten Verkehrsführungen insbesondere an den bisherigen Querungsmöglichkeiten der Autobahn für alle Betroffenen belastend sind. Das ASTRA möchte insbesondere den Anwohnenden im Weinland für ihre bisher aufgebrachte Toleranz und Geduld gegenüber den Auswirkungen dieser Grossbaustelle danken und ist zusammen mit den beteiligten Unternehmen weiterhin darum bemüht, die Einschränkungen für den Verkehr sowie die Auswirkungen für die Anwohnerschaft und die Verkehrsteilnehmende auf das notwendige Minimum zu begrenzen.

Kontakt:
Bundesamt für Strassen ASTRA
Filiale Winterthur, Tel. +41 58 480 47 77
kommunikation.winterthur@astra.admin.ch



Fotos: zvg

Trends gehen.
Wir gehen weiter.

Weil Vertrauen zeitlos ist.

Ihre persönliche
Regionalbank seit 1863.

Leihkasse Stammheim

leihkasse-stammheim.ch





«Frühpädagogik mit Konzept»

Esther Gisler

Die seit 1979 in Henggart wohnhafte Kindergärtnerin Esther Gisler, Jahrgang 1946, publizierte für Lehrkräfte im Kindergartenbereich ein Fachbuch «Frühpädagogik mit Konzept» als Autorin.

Zu meiner Person:
Etwa 30 Jahre lang führte ich einen Kindergarten in einer kleinen Landgemeinde des Kantons Zürich. Im Laufe dieser vielen Jahre kamen immer einmal neue Herausforderungen: Kinder aus zwei oder drei Gemeinden mussten betreut werden, verschiedene Schulpflegen aus verschiedenen Gemeinden wollten Informationen, verschiedene Schulpsychologische Dienste erwarteten verschiedene Verfahren usw., Kinder und Eltern änderten sich ohnehin jedes Jahr. Fremdsprachige Kinder waren bei uns eher eine Seltenheit, obwohl ich gerade darauf gut vorbereitet war! Meine Ausbildung machte ich am Kindergärtnerinnenseminar in Zürich und war danach ein Jahr in Italien.

Im Gespräch mit Esther Gisler ...

Was hat Dich motiviert, ein Fachbuch für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zu schreiben und zu publizieren?

EG: Ich habe etwa 35 Jahre als Kindergärtnerin gearbeitet und erlebt, wie und wo sich das Leben der Kinder verändert hat und was diese Veränderungen bei ihnen ausgelöst haben. Ich habe in einem Bauerndorf angefangen und die Kinder waren im ganzen Dorf «aufgehoben». Tagsüber waren die Eltern vielfach auf dem Feld und die Kinder wussten, wo sie sie finden konnten. Im Dorf war der Kindergarten und jedermann im Dorf wusste, wo welches Kind hingehörte. Das ganze Dorf fühlte sich also gewissermassen für jedes Kind ein wenig verantwortlich. Nach und nach kamen Zuzüger aus anderen Gemeinden oder aus der Stadt ins Dorf, die sich noch nicht so im Dorf integriert fühlten und ihre Kinder engmaschiger betreuten. Diese Entwicklung setzte sich fort und nach und nach entstand bei mir der Eindruck, dass manche Kinder kaum mehr andere Menschen ausserhalb ihres Hauses und Gartens kennen lernten. Die Kinder hatten also sozial eher Defizite, waren geistig schon weit gefördert, aber körperlich und handwerklich nicht mehr ganz so fit. Langsam gestaltete sich der Auftrag des Kindergartens also anders, er lautete aber immer noch: «Der Kindergarten bietet eine familienergänzende Förderung.» Diese Entwicklung in der Gesellschaft war schleichend und musste im Kindergarten umgesetzt werden, obwohl man sie selber kaum wahrnahm und nicht einordnen konnte. Man musste also selbständig «mit der Zeit gehen». Werte bekamen andere Prioritäten, aber welche? Das Lavieren in dieser Situation war nicht einfach und ich wäre sehr froh gewesen, wenn ich mich mit anderen hätte austauschen können. Deshalb kam dann unser «Kapitel», das ich im Buch erwähne, zustande. Später folgte die gezielte Weiterbildung und die Konsequenz daraus waren die verschiedenen Werkstätten in meinem Buch, die je nach Anforderungen auch abgeändert werden können. Sie sind also nicht «in Stein gemeisselt».

Ein Buch zu schreiben erfordert einen grossen Aufwand. Wie hast Du die Buchtext-Bearbeitung realisiert?

EG: Das Schwierigste war wohl, Material, das die «Kinder» schon längst bei sich zu Hause hatten, nach 20 Jahren wieder zu beschaffen! Dank der Mitarbeit einiger Mütter gelang dies aber. Bei mir im Haus fanden sich noch die Unterlagen von zwei Jahresthemen. Das Schreiben am Computer war dann eine gewisse Herausforderung, weil die vorhandenen Bilder manchmal schwierig zu platzieren waren. Ich bin keine Fachfrau auf dem Computer und einiges mutet sich auch etwas «handgemacht» an. Mehrmaliges Durchlesen durch mich und meinem Mann verhinderte dann orthographische und grammatikalische Fehler. Als Text und Gestaltung so weit reif waren, half mir der Mann meiner Nichte, das Buch bei «Books on Demand» zu drucken.

Was für Grundlagen standen Dir zur Textbearbeitung zur Verfügung? (Langjährige Berufserfahrung, Weiterbildung, direkter täglicher Kontakt zu den Kindergarten-Mädchen und -Buben)

EG: Die wichtigste Grundlage ist eigentlich im Untertitel meines Buches erwähnt. Nicht KI, aber kindgeneriert! Der tägliche Kontakt mit den Kindern und den Eltern waren einerseits ständige Herausforderungen, aber immer wieder Inspirationen. Diese Inspirationen konnten dann durch die Weiterbildung und Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen verschiedenster Stufen kanalisiert und realisiert werden. Der lebhafte Austausch mit ihnen brachte mich immer wieder auf neue Erkenntnisse, die ich im Kindergarten dann auf meine Art und Weise umsetzen konnte.

Buchausschnitt
... In der zweiten Werkstatt sollten die Kinder das Binden von Schleifen erlernen. Hier hatte ich als erste Übung sogenannte Schnurpfeltiere aus Holz mit Löchern, in die man z.B. mit einer Art Schuhbändel einem Löwen eine Mähne oder einem Schaf einen Pelz verpassen kann. Als zweite Übung konnte man mit zwei verschiedenfarbigen Schnüren einen Knoten über den anderen knüpfen. Als Drittes war dann das Schuhebinden dran, das man an einem einzelnen Schuh üben konnte. Die Bestätigung erfolgte dann mit einem kleinen Karton mit zwei Löchern, an dem man sein Geschick beweisen konnte und es auch anderen zeigen konnte. Lernziel: Feinmotorik fördern, Beobachtungsgabe anregen, Selbständigkeit ...



Redaktionelles Konzept / Text und Fotos:
Werner Straub

Das Buch in Heftformat A4 kann über den Buchhandel bei «Books on Demand», ISBN: 978-3-6957-0639-6, bezogen werden.



Ein paar Tropfen schaden guter Stimmung nicht

Ganz ohne Regen scheint es beim traditionellen Guggenhürli-Fest der Pro Senectute nicht mehr zu gehen. Hatte der beliebte Anlass des schlechten Wetters wegen vor einem Jahr ganz abgesagt werden müssen, mussten die Gäste auch dieses Jahr einen kurzen Schauer über sich ergehen lassen, was der guten Laune nichts anhaben konnte.

Nach den Erfahrungen mit dem trockenen Sommerwetter wollte es die Ortsvertretung Pro Senectute Henggart trotz feuchten Prophezeiungen der Wettervorhersagen wagen, die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zum geselligen Nachmittag aufs Guggenhürli einzuladen. Noch einmal absagen wie letztes Jahr? Nein, das kam einfach nicht in Frage. Für die gut 60 angemeldeten Gäste liessen sich zudem unter dem Dach Tische und Bänke aufstellen. Im Trockenen spielen konnte auch das Quartett «Örgeler nümenüt» dank dem von Scherrer Bedachungen zur Verfügung gestellten komfortablen Pavillon. Selbst als die ersten Tropfen fielen, liess sich die Musik so wenig vom Regen abhalten wie der wetterfeste Kern: Die mitgebrachten Regenschirme wurden schnell aufgespannt und der Oldie «Mir zwei underem Rägeschirm» kam zu einer Neuauflage.

Zum hohen Beliebtheitsgrad des Guggenhürli-Festes tragen natürlich viele Faktoren bei. Wo sonst als von diesem herrlich gelegenen Platz aus lassen sich gesellige Stunden besser geniessen? Dank einem gut eingefahrenen Taxidienst von zu Hause aus oder ab Werkgebäude auch für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuss oder mit dem Rollator unterwegs sind. Einmalig ist der Blick über Henggart hinaus ins vertraute Zürcher Weinland, beeindruckend bei guter Fernsicht der mächtige Alpenkamm von der Ostschweiz bis ins Berner Oberland. Werden die gegrillten Würste und die Getränke noch von den umhereilenden Helferinnen und Helfern an den Tisch gebracht, geht es später nicht ohne Aufstehen. Denn was Pro Senectute Henggart für den Schlemmernachmittag an Kuchen, Torten und leckeren Desserts gespendet wird, hat selbst auf einem grossen Festtisch kaum Platz.

Die für die Vermietung des Henggarter Party-Hauses verantwortliche Brigitte Kuhn nutzte die Gelegenheit, um das von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Renovierungsprojekt der in die Jahre gekommenen Gebäude oberhalb des Rebberges vorzustellen. Auf eine Million Franken sollen die Sanierungskosten kommen. Die Henggarter Seniorinnen und Senioren werden wohl sehr dafür sein, dass das Guggenhürli auch in den kommenden Jahren ein beliebter Festplatz bleiben wird.

Thomas Frei



Scherrer Bedachungen machte dem Firmennamen mit dem zur Verfügung gestellten Pavillon alle Ehre. Die Musik sass im Trockenen und die Seniorinnen und Senioren liessen sich unter den Regenschirmen ihre gute Laune nicht nehmen.



«Dörf's e bitzeli meh si?», scheint Sabine Egger hinter dem verlockenden Kuchenbuffet die Gäste zu fragen.

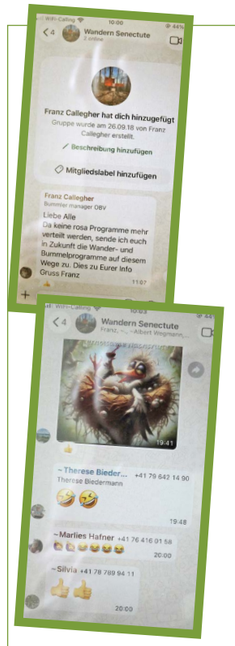


Mit ihren Erläuterungen über die geplante Sanierung des Guggenhürlis stiess Brigitte Kuhn auf offene Ohren.



Rösli Eiholzer und Franz Callegher warten auf die von Mario Egger sorgfältig gegrillten Bratwürste und Cervelats.

Fotos: Thomas Frei



WhatsApp hält Wanderer in Trab

Der Entscheid der Gemeindeverwaltung, der Pro Senectute aus Datenschutzgründen keine aktualisierten Adressen mehr herauszugeben und damit die an die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde verteilten Monatsprogramme einzustellen, leitete gleich eine neue und zeitgemässe Organisation der monatlichen Wanderungen und Bummel ein.

Eröffnet hatte Wanderleiter Franz Callegher die Henggarter Wander-App wohl schon vor acht Jahren: «Lanciert wurde sie, um kurzfristig noch allfällige Änderungen im Wanderprogramm durchgeben zu können. Auch hätte sie als Sicherheitselement gedient, wenn auf einem Ausflug eine Person den Anschluss an die Gruppe verloren hätte.» Nun wurde die Wander-WhatsApp aktualisiert und in kurzer Zeit auf 32 Personen erweitert.

Die Tourenprogramme werden ins Netz gestellt, so dass sich die Wanderfreudigen anmelden können. Genutzt wird der Dienst für die von Franz Callegher organsierten Bummel wie auch für die von Katharina Ott van Spronssen ausgeschriebenen Wanderungen. Wer Interesse hat an einer Mitgliedschaft, darf sich per Mail bei Franz Callegher anmelden: fcallegher@msn.com.

INSERATE

Ursis Haarstübli
8444 Henggart
haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch
052 316 31 32

Airbrushstübli
Ursi Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart
078 615 84 86
haarstuebli.ch
Bilder TShirt etc.
airbrushstuebli@bluewin.ch

Aquilegia
Im Garten Zuhause GmbH
Baumschule & Pflanzencenter bei Winterthur
Stauden, Rosen, Gehölze, Hortensien & Gartenmärkte
Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
pflanzencenter.ch

Kalender

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Spielnachmittag im Gemeindehaus

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 5. November 2026, 13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 19. November 2026, 13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 3. Dezember 2026, 13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 14. Januar 2027, 13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 28. Januar 2027, 13:30 – 16:30 Uhr

Kontaktperson: Rosa Eiholzer, rosa.eiholzer@gmail.com,
Tel. 052 222 59 46; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittagstisch im Restaurant Bahnhof

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 11:30 Uhr
Donnerstag, 19. November 2026, 11:30 Uhr

Anmeldung: bis am Vortag, 18 Uhr, an Elke Hatt
hatt@gasthof-bahnhof.ch oder Tel. 052 316 16 83

Locker vom Hocker

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 29. Oktober 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 12. November 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 26. November 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 21. Dezember 2026, 14.00 – 15:15 Uhr
Donnerstag, 21. Januar 2027, 14.00 – 15:15 Uhr

Kontaktperson: Thomas Frei, Tel. 052 232 45 23, turfpress@sunrise.ch

Wanderungen

Donnerstag, 8. Oktober 2026
Mittwoch, 4. November 2026

Aktuelle Angaben zu den Wanderungen sind zu finden unter: https://pszh.ch/ortsvertretung/henggart/.

Kontaktperson: Katharina Ott, WhatsApp 079 565 78 15 oder 052 301 10 23
oder kalutra@bluewin.ch

Bummel

Donnerstag, 22. Oktober 2026
Dienstag, 10. November 2026
Freitag, 4. Dezember 2026

Aktuelle Angaben zum Monatsbummel sind zu finden unter: https://pszh.ch/ortsvertretung/henggart/.

Kontaktperson: Franz Callegher, Tel. 079 480 89 09 oder 052 317 25 28
oder fcallegher@msn.com

Adobe Stock

NIEDERMANN & PARTNER
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

SCAN MICH

8450 Andelfingen
052 317 12 11

info@niedermann-partner.ch
www.niedermann-partner.ch

Wyland-Tagesbetreuung
Entlastung für pflegende Angehörige

Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 17.00 h

In der Wyland-Tagesbetreuung werden Ihre Angehörigen liebevoll betreut, aktiviert und gepflegt. Personen, die alleine zu Hause sind, erleben einen ausgefüllten Tag in Gesellschaft. Wenn gewünscht, holen wir unsere Tagesgäste zu Hause ab und bringen sie wieder zurück. Pflegerische Verrichtungen werden über die Krankenkasse abgerechnet. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht eingerichtet. Unsere Gäste haben auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Ruhe benötigen.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Ihr Team Wyland-Tagesbetreuung

filter ag

Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Mit einem Inserat in der Henggarter Ziit erreichen Sie die lokale Bevölkerung.

Interessiert?

redaktion@henggarter-ziit.ch

Wir heissen herzlich willkommen...

Liebe Leserinnen und Leser



Mein Name ist Andrea Schöneburg, ich bin 43 Jahre alt und wohne heute in Andelfingen. Ab dem 1. September 2026 darf ich mich auf eine neue Aufgabe freuen und das Team der Tagesstruktur an der Primarschule Henggart als Koch unterstützen. Zu Henggart habe ich eine ganz besondere Verbindung: Wir haben als Familie 14 Jahre hier gewohnt. Meine Mutter wohnt heute noch hier. Meine Tochter (heute 20) hat hier den Kindergarten und die Schule besucht und mein Sohn (heute 12) war für ein Jahr im Henggarter Kindergarten. Auch sie besuchten damals die Tagesstruktur.

Mit grosser Begeisterung bringe ich meine 10-jährige Erfahrung aus der Schulküche Humlikon mit sowie meine 25 Jahre Berufserfahrung als Koch in verschiedenen Betrieben. Das Kochen und Backen ist dabei nicht nur mein Beruf, sondern auch mein grosses Hobby. Ausgleich zum Alltag finde ich ausserdem beim Geniessen der Ferien, auf Konzerten und natürlich im Kreis meiner Familie. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit im Team!

Andrea Schöneburg

Liebe Eltern, liebe Leser und Leserinnen, liebe Schüler und Schülerinnen



Mein Name ist Philipp Schellhaass, ich bin 19 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt hier in Henggart. Nachdem ich 2020 noch selbst als kleiner Schüler hinter den Pulten der Primarschule Henggart gesessen habe, freue ich mich, nun als Zivildienstleistender selbst vorne stehen zu dürfen und die Kinder sowie Lehrpersonen bei allerlei Arbeit zu unterstützen. Da mir die Primarschulzeit in sehr guter Erinnerung blieb und ich bis heute nur zwei Gehminuten von der Schule entfernt wohne, fiel mir die Auswahl für meinen langen Zivildiensteinsatz nicht schwer.

Bevor ich an die Primarschule zurückgekehrt bin, absolvierte ich die Matura an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur. Nach insgesamt zwölf Jahren als Schüler freue ich mich daher ganz besonders, nun die Primarschule von einer ganz neuen Seite kennenzulernen!

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur. Wenn es hier im Sommer zu warm wird, hilft nur eine Flucht in die hohen Berge, wo ich mit Freunden oder allein gerne nach der Anstrengung des Aufstiegs den Blick auf das beeindruckende Panorama geniesse. Wenn die Temperaturen in Henggart wieder erträglich werden, begebe ich mich hin und wieder mal auf mein Mountainbike und erkunde neue Gegenden. Meine grösste Begeisterung gilt aber dem Wintersport. Dabei fahre ich den Berg nicht immer mit den Ski, sondern gerne auch mal mit dem Schlitten herunter. Als Ausgleich zu alldem nehme ich mir aber auch gerne Zeit zu Hause vor dem PC. Dort spiele ich Videospiele (z.B. Minecraft, Transport Fever) und erstelle häufig eigene 3D-Modelle und Texturen, was mir schon in meiner Schulzeit am Gymnasium zugutekam – in meiner Maturitätsarbeit entwickelte ich selbstständig ein interaktives 3D-Programm, in dem Dartpfeile mittels Wurfanimation auf eine Dartscheibe geworfen werden. Darts ist nämlich ein weiteres Hobby von mir, und zwar nicht nur zu Hause an der eigenen Scheibe, sondern ich besuche auch gerne zusammen mit Freunden öffentliche Events.

Freundliche Grüsse

Philipp Schellhaass

Fotos: zvg

GO GREEN – UNSERE KLIMASCHULE WÄCHST WEITER

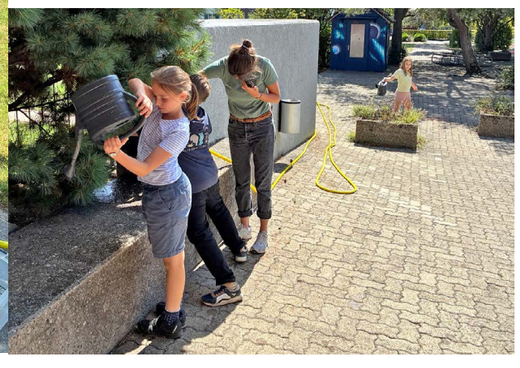


In der vergangenen Projektwoche hat sich unser Schulareal in eine lebendige Klimaschule verwandelt. Zahlreiche neue Büsche, Hecken und Beerensträucher wurden gepflanzt, verschiedene Lebensräume für Tiere geschaffen und viele Ideen umgesetzt, die unser Schulareal noch naturnaher und klimafreundlicher machen.

In diesem Schuljahr geht es nun darum, das neugestaltete Areal zu pflegen, zu beobachten und weiterzuentwickeln. Deshalb wurden für dieses Schuljahr zwei besondere Wochen ausgewählt, die sogenannten Go-Green-Wochen. In den Go-Green-Wochen dürfen die Klassen selbst planen, welchen Beitrag sie leisten möchten. Ob jäten, pflegen, beobachten, forschen oder gemeinsam etwas Neues entdecken, vieles ist möglich. Auch klassenübergreifende Projekte oder gemeinsame Aktionen mit der Gotti-Götti-Klasse sind willkommen.

Besonders spannend wird die Frage sein, wer bereits in die neuen Lebensräume eingezogen ist. Ein neu gebautes Wildbienenhotel wartet auf seine ersten Bewohnerinnen und Bewohner. Steinhaufen bieten Unterschlupf für Insekten und andere kleine Tiere, während grössere Ästehaufen vielleicht schon von einem Igel entdeckt wurden. Mit offenen Augen werden die Kinder beobachten, welche Tiere und Pflanzen unser Schulareal nutzen und wie sich die verschiedenen Lebensräume entwickeln.





Fotos: zvg

Unterstützt werden die Klassen dabei vom Klimarat, in dem Kinder aus allen Klassen vertreten sind. Die Mitglieder kümmern sich regelmässig um das Areal, geben den Pflanzen Wasser, ernten beispielsweise Birnen und überlegen gemeinsam, was mit den geernteten Früchten geschehen kann. Dabei behalten sie auch im Blick, was gerade auf dem Schulareal ansteht.

Die Go-Green-Woche bietet damit nicht nur Gelegenheit zum Anpacken, sondern auch zum Staunen und Forschen: Was wächst? Wer lebt hier? Was wird genutzt? Was braucht noch Pflege? Und wo können wir etwas verbessern? Wir sind gespannt, welche Entdeckungen die Kinder machen und wie unsere Klimaschule weiterwächst.

DAS GEHEIMNIS DER SIEBEN PERLEN





Aquarina, die kleine Meeresprinzessin, steht kurz vor ihrem 7. Geburtstag. Weil sie so neugierig ist, kann sie es kaum erwarten und schleicht sich heimlich in die Geschenkhöhle, um einen Blick auf ihre Überraschungen zu werfen. Dort entdeckt sie eine wunderschöne Muschel mit einer zauberhaften Perlenkette. Stolz legt sie die Kette an – doch genau in diesem Moment wird sie zum Essen gerufen. Erschrocken dreht sich Aquarina um, stösst dabei an eine grosse Koralle und schon ist es passiert: Die Perlenkette bleibt hängen und reisst. Die sieben Perlen verteilen sich in alle Richtungen.

Damit beginnt Aquarinas grosses Abenteuer. Sie macht sich auf die Suche nach den verlorenen Perlen und begegnet dabei zahlreichen Meeresbewohnern. Auf ihrer Reise schliesst sie neue Freundschaften, erlebt spannende Momente und stellt immer wieder ihren Mut unter Beweis.

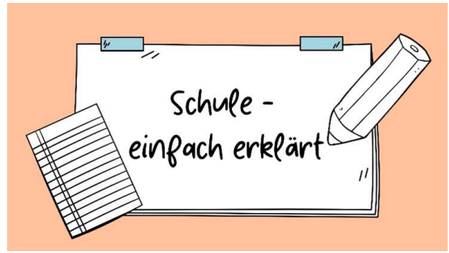
Mit viel Freude, Neugier und Engagement bereiteten sich die Kinder des Kindergartens von Frau Boonen und Frau Furrer auf ihr Musical «Das Geheimnis der sieben Perlen» vor. Sie übten Lieder und Texte, schlüpften in ihre Rollen und tauchten immer tiefer in die farbenfrohe Unterwasserwelt ein.

Am grossen Aufführungstag war neben der Vorfreude natürlich auch eine Portion Nervosität zu spüren. Doch kaum begann das Musical, waren die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler ganz in ihrer Welt. Mit viel Begeisterung präsentierten sie ihre Geschichte und sorgten damit für strahlende Kinderaugen und stolze Eltern.

Adobe Stock

Fotos: zvg

SERIE: SCHULE – EINFACH ERKLÄRT / SCHUL-ABC



Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.

F wie Fussballrat

Wir sind Fynn und Tim aus der 5. Klasse und erklären, was der Fussballrat ist.



Den Fussballrat gibt es noch nicht lange in Henggart. Diese Woche haben wir unsere 4. Sitzung, welche jeweils über Mittag stattfindet. Aktuell sind im Fussballrat 8 Vertreter aus den 4. – 6. Klassen, welche selbst auch in der Pause Fussball spielen. Zusammen mit Frau Crescente, unserer Schulsozialarbeiterin, und einer Lehrperson aus der Mittelstufe besprechen wir die aktuellen Anliegen beim Fussballspielen in der grossen Pause. Was läuft gerade gut? Wo wollen wir etwas verbessern?

Ein Ziel des Fussballrates ist es auch, dass wir Konflikte oder Unklarheiten beim Spielen in der grossen Pause selbst klären können und uns Ideen für ein gelungenes Miteinander überlegen. Vor den Sommerferien war es zum Beispiel ein Wunsch, dass es zwei Captains auf dem Fussballfeld gibt.

Die Aufgabe der Captains ist es, bei Unstimmigkeiten zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Das hat gut funktioniert, da so nur noch zwei Kinder am Diskutieren waren und nicht mehr alle durcheinandergesprochen haben.

Wir legen auch immer anfangs der Pause fest, wer gegen wen spielt. Die Gruppen sind dann klar und werden von allen gut akzeptiert. Diese Woche ist sicher ein Thema im Fussballrat, ob wir die Captains weiterhin beibehalten und wer das neu sein wird.



Foto: zvg





Fotos: zvg

VOLLVERSAMMLUNG ELTERNFORUM

Vortrag

«Kinder und Jugendliche im Umgang mit Videospielen begleiten»

Mittwoch, 21. Oktober, 19.00 Uhr
im Mehrzweckraum der Primarschule Henggart

Das Elternforum lädt herzlich zur diesjährigen Vollversammlung ein.

Neben aktuellen Informationen aus dem Forum erwartet Sie ein interessanter und interaktiver Vortrag von Herrn Rico Meister und Herrn Marc Zulliger. Die beiden Psychologen haben sich im Rahmen ihres Studiums vertieft mit dem Thema «Gaming» auseinandergesetzt und referieren nun dazu. Als leidenschaftliche Gamer können sie uns wertvolle Tipps für eine gelungene Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Videospielen geben.

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des Elternforums
und die Primarschule Henggart

Adobe Stock

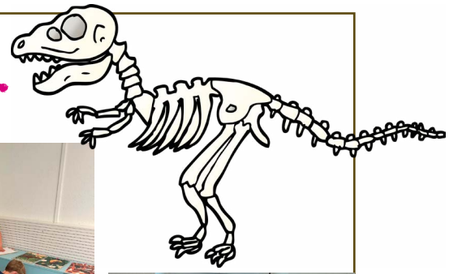
Unsere Schule ist ins neue Schuljahr gestartet!

Das Bild entstand anlässlich unserer Evakuationsübung vom 2. September 2026.



Foto: zvg

«Auf die Knochen, fertig, los!» …



… hiess es am 1. Juni in der Bibliothek.







Um 15.30 Uhr haben sich 10 junge Tierexpert:innen und Dino-Fans in der Bibliothek zum Literaturlabor getroffen.

Nachdem wir die Ausgrabungsstätte hochprofessionell abgesperrt haben, ging es los mit der Ausgrabung. Es galt, viele verschiedene Tierskelette zusammenzuführen und zu deklarieren. Von der Etruskerspitzmaus bis zum Blauwal war alles dabei.

Ganz spielerisch und nebenbei haben wir zum Beispiel gelernt, dass die Giraffe gleich viele Halswirbel hat wie wir, nur dass ihre 25 cm lang sind, die Netzpython über 1000 Knochen hat und der Unterkiefer des Blauwals sechs Meter lang ist. Ganz am Schluss kamen sogar «echte» Knochen zum Vorschein und wir freuten uns sehr, als wir festgestellt haben, dass wir ein T-Rex-Fossil gefunden haben.

Im Anschluss haben die Kinder selber Dino-Skelette gebastelt, Fossilien hergestellt und Rubbelbilder angefertigt. Eine lustige Bilderbuchgeschichte hat den Nachmittag abgerundet.

Fotos: zvg

Veranstaltungen in der Bibliothek

Freitag 25. September 2026
09.30 Uhr

Buchstart

für Kleinkinder ab Geburt und ihre Begleitpersonen

Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der bewegten Geschichten ein und geniessen Sie die gemeinsame Zeit! Ohne Anmeldung!



Mittwoch, 30. September 2026
16.30 bis ca. 17.00 Uhr



Bobby-Car-Kino

für Kinder von 3 bis 7 Jahren mit ihrem Gefährt.

Komm mit deinem «Gefährt» – in unser Drive-in-Kino! Lass dich überraschen von diesem Bilderbuchkino. Ohne Anmeldung!

Fotos: zvg

Mittwoch, 21. Oktober 2026
17.30 Uhr

Lesezirkel

Wenn auch Sie mehr Zeit in der Welt der Bücher verbringen möchten, werden Sie Teil unseres Lesezirkels. Alle zwei Monate treffen sich Bibliotheksnutzer:innen, um über ein gemeinsames Buch zu diskutieren.

Wir lesen den Roman von Olaf Olafsson, «Berührung».

Wir freuen uns auf lesebegeisterte und diskutierfreudige Menschen bei gemütlichem Beisammensein. Interessiert? Ohne Anmeldung!

Montag, 26. Oktober 2026
15.30 bis 17.00 Uhr

Literaturlabor mit Marlies Mertl

«Selma, du machst das falsch»

Selma ist keine gewöhnliche Spinne. Die meisten Spinnen bauen Netze, um ihre Nahrung zu fangen, aber Selma ist anders.

Ausgehend vom Buch «Selma du machst das falsch» sprechen wir über:

- *Spinnen und ihre Netze*
- *schauen uns ganz genau an, wie die Spinne ihr Netz baut*
- *bauen unsere eigenen Spinnennetze und Spinnen*
- *sprechen über unsere eigenen Stärken, über die Selma in uns selber*

Für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren.
Mit Anmeldung! Unkostenbeitrag CHF 8.00
Ein Literaturprojekt mit Marlies Mertl.

Mittwoch, 28. Oktober 2026
14.00 bis ca. 14.30 Uhr

Gschichteziit

für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Marlies Mertl erzählt euch eine spannende Geschichte. Lasst euch überraschen!
Ohne Anmeldung!

Dienstag, 24. November 2026
19.00 Uhr



Kuscheltier-Nacht

für Kinder von 3 bis 7 Jahren mit ihrem Kuscheltier

Komm mit deinem «Kuscheltier» in die Bibliothek, höre gemeinsam eine Geschichte und lasse deinen Liebling anschliessend in der Bibliothek übernachten.

Am Mittwoch holst du dein Kuscheltier in der Bibliothek ab und es erzählt dir, was es alles erlebt hat in dieser Nacht. Ohne Anmeldung!

Freitag 4. Dezember 2026
09.30 Uhr

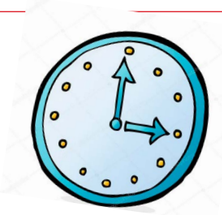
Buchstart

für Kleinkinder ab Geburt und ihre Begleitpersonen

Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der bewegten Geschichten ein und geniessen Sie die gemeinsame Zeit! Ohne Anmeldung!



Öffnungszeiten



Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr	und	19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr	und	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr		
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr		

In den Herbstferien vom 3. Oktober bis 19. Oktober 2026 ist die Bibliothek geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Gerne können Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Veranstaltungen und Neuerscheinungen informieren.

www.winmedio.net/henggart

Schöne neue Bilderbücher in der Bibliothek!

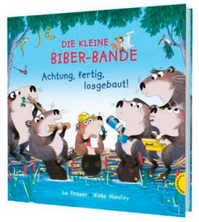


Autoren: Lorenz Pauli, Kathrin Schärer, Kathrin Schärer
Titel: Ach! Noch wach?!

Abends ist die ganze Murmeltier-Familie müde. Nur eines der Kinder kann noch nicht schlafen, weil es unbedingt die Dunkelheit anschauen will. Das sorgt für eine überraschende Bekanntschaft. Schließlich sind wieder alle Murmeltiere und Füchse dort, wo sie hingehören. Die jungen Murmeltiere kuscheln sich zusammen und schla… Ach! Noch wach?!

Wer aufmerksam durch die Welt geht, kann abends nicht sofort die Augen schliessen. Vorher braucht es noch ein augenzwinkerndes Erlebnis. Das ist bei Murmeltieren nicht anders als in unserem Familienalltag. Aber wir haben glücklicherweise Bücher! Die muntere Gutenachtgeschichte vom Bestsellerduo Lorenz Pauli und Kathrin Schärer sorgt für kuschelige Gute-Nacht-Stimmung. Doch vor der letzten Seite schläft niemand ein. Versprochen!

Über den Autor und die Illustratorin:
***Lorenz Pauli** gehört zu den beliebtesten und erfolgreichsten Schweizer Kinderbuchautoren und Erzählern. Für seine Bücher hat er zahlreiche Auszeichnungen bekommen, zuletzt den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis. Pauli lebt mit seiner Familie in Bern. **Kathrin Schärer** wurde in Basel geboren. Sie studierte Zeichen- und Werklehrerin an der Hochschule für Gestaltung Basel. Sie illustriert eigene Texte und in langjähriger Zusammenarbeit mit grossem Erfolg Geschichten von Lorenz Pauli. Für ihr Gesamtwerk war Kathrin Schärer für den Hans-Christian-Andersen-Preis 2012 und für den Astrid Lindgren Award 2014 nominiert. Bereits zweimal wurde Kathrin Schärer mit dem Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis ausgezeichnet.*



Autoren: Lu Fraser, Kate Hindley
Titel: Die kleine Biber-Bande

Achtung, fertig, losgebaut! Gereimtes Bilderbuch ab 4 Jahren über Mut und Selbstbehauptung

Während alle Biber fleissig nagen und bauen, geht Nora ihren eigenen Weg: Sie sägt, tüftelt und stellt Fragen. Als ein heftiger Regen den Fluss gefährlich ansteigen lässt, zeigt sich, wie stark Mut und Einfallsreichtum sein können. Mit Werkzeug, Köpfchen und grosser Entschlossenheit baut Nora ein Biberboot, das ihre Familie und Freunde rettet.

Ein Bilderbuch, das Eltern und Kindern gemeinsame Vorlesezeit schenkt, über Mut spricht und zeigt, wie wichtig es ist, an die eigene Idee zu glauben – warmherzig, inspirierend und voller Entdeckerfreude.

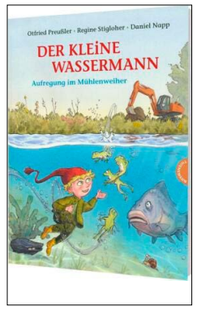
Über den Autor/die Autorin:
***Lu Fraser** lebt mit Mann und Tochter in Hampshire. Sie schreibt in einer Gartenhütte. Die kleine Biber-Bande ist ihr neustes Bilderbuch nach den Büchern über das kleine Yak Elli.*
***Kate Hindley**, Jahrgang 1986, studierte Illustration am Fallmouth College of Art. Heute lebt und arbeitet sie in Birmingham – direkt neben einer Schokoladenfabrik.*



Autorin: Ashley Spires
Titel: Das grossartigste Team der Welt

Das Mädchen und ihr Hund wollen etwas bauen. Sie packen ihre Sachen zusammen und machen sich auf den Weg zu ihrem Lieblingsarbeitsplatz – doch ihre Nachbarin mit ihrer Katze war zuerst da! Hmm, vielleicht konnten sie ja etwas gemeinsam machen? Eine grossartige Idee! Also beginnt das Mädchen zu schneiden, zu hämmern und zu kleben, wahrend die Nachbarin überlegt, misst und rechnet. Die Nachbarin findet, dass man immer zweimal messen sollte, aber das Mädchen findet, dass das viel zu lange dauert. Die Spannungen nehmen zu, als klar wird, dass die beiden sehr unterschiedliche Arbeitsweisen haben. Werden sie es schaffen, als Team zusammenzuarbeiten?
Mit einer Mischung aus Humor und Einfühlungsvermögen trifft Ashley Spires genau den richtigen Ton und fängt die emotionalen Höhen und Tiefen der Zusammenarbeit mit anderen perfekt ein. Während das Mädchen die technischen und emotionalen Herausforderungen meistert, lernt es, dass Fehler nicht gleichbedeutend mit Versagen sind und dass Rückschläge nur ein Teil des Weges zum Erfolg sind.

Über die Autorin
Die Kanadierin Ashley Spires ist in Tsawwassen, British Columbia, aufgewachsen. Sie ist die Autorin und Illustratorin diverser Bücher sowie des vielfach ausgezeichneten Bestsellers «The most magnificent thing» («Das grossartigste Ding der Welt»), der jetzt auch als animierter Kurzfilm zu sehen ist. Sie lebt in Ladner, British Columbia. Wenn sie nicht zeichnet, joggt sie mit ihrem Hund Gordon und kuschelt mit ihren drei Katzen.



Autoren: Otfried Preußler, Regine Stigloher, Winnie Gebhardt, Daniel Napp
Titel: Der kleine Wassermann: Aufregung im Mühlenweiher

Ein neues Abenteuer für den kleinen Wassermann ab 4 Jahren

- Eine neue Geschichte zum 70. Jubiläum – voller Herz, Witz und Spannung
- Nach einer Idee von Otfried Preußler, wunderbar erzählt von seiner Tochter Regine Stigloher
- fantastisch und detailreich illustriert von Daniel Napp
- Regt zum gemeinsamen Vorlesen, Staunen und Mitfiebern an

Als eines Tages ein riesiger roter Bagger am Mühlenweiher auftaucht, gerät die friedliche Unterwasserwelt des kleinen Wassermanns völlig durcheinander. Soll der Weiher wirklich zugeschüttet werden? Gemeinsam mit seinem Vater und dem Moormann macht sich der kleine Wassermann auf eine Reise voller Überraschungen – bis hin zum alten Brunnenmann, der vielleicht die Antwort kennt.
Ein warmherzig erzähltes Abenteuer über Freundschaft, Zusammenhalt und den Mut, für sein Zuhause einzustehen. Zum Eintauchen, Weitererzählen und immer wieder Anschauen – für wertvolle Vorlesezeit mit Kindern ab 4 Jahren.

Über die Autoren:
***Otfried Preußler** (1923 – 2013) hat über 35 Bücher geschrieben, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurden. Er gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Kinderbuchautoren.*
***Regine Stigloher** kam 1953 als eine der drei Töchter von Otfried und Annelies Preußler in Rosenheim zur Welt. Nach dem Studium war sie bei verschiedenen Verlagen als Lektorin tätig.*
***Regine Stigloher** ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, sie lebt und arbeitet im Chiemgau.*
***Daniel Napp** 1974 geboren, studierte in Münster Grafikdesign. Er arbeitet als freier Illustrator in einer Ateliergemeinschaft in Münster und hat bereits zahlreiche Bilder- und Kinderbücher illustriert.*



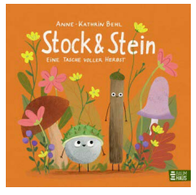
Autoren: Rebecca Gugger, Simon Röthlisberger
Titel: Die fabelhafte Geschichte von Herrn Leopold, der schweben konnte

Der neue Streich vom Bestseller-Duo («Der Wortschatz») – Sich selbst treu bleiben

Herr Leopold konnte schweben – und das schon seit seiner Geburt. Niemand hatte dafür eine Erklärung, nicht einmal die Schwebe-Forscher und -Forscherinnen. Leopold störte das nicht, doch die anderen fanden: Schweben ist nichts für Menschen! Da bemühte er sich, am Boden zu bleiben. Um auf Nummer sicher zu gehen, hängte man ihm auch allerlei Gepäck um. So kam Leopold eines Tages wirklich die Leichtigkeit abhanden. Bis, ja bis er die kleine Mathilda traf und sich wieder an die Unbeschwertheit und seine besondere Fähigkeit erinnerte.

Das Bestseller-Duo Rebecca Gugger und Simon Röthlisberger («Der Wortschatz») erzählt in dieser Geschichte von Unbeschwertheit und der Kraft, sich selbst treu zu bleiben. Mit Leichtigkeit und Humor, feinfühlig erzählt und fabelhaft illustriert.

Über die Autorin und den Illustrator:
Rebecca Gugger und Simon Röthlisberger, geboren in der Schweiz, leben gemeinsam in Thun – nahe am Wald, am Berg und an der frischen Luft. Sie, eine freischaffende Illustratorin/Grafikerin, studierte an der Hochschule der Künste Bern. Er, gelernter Grafiker, arbeitet heute als Art Director. Hin und wieder gibt es die beiden auch im Kollektiv, wo gemeinsam Stift und Feder geschwungen werden. Mit «Der Wortschatz» schuf das Duo in kürzester Zeit einen Bestseller, der mehrfach ausgezeichnet wurde. Das Buch wurde bisher in 15 Sprachen übersetzt.



Autorin: Anne-Kathrin Behl
Titel: Stock & Stein – Eine Tasche voller Herbst

Ein herbstliches Bilderbuch mit ganz viel Herz ab 4 Jahren – zum Mitlachen und Mitfiebern

Stock und Stein haben es sich in ihrer Jackentasche so richtig schön gemütlich gemacht. Da staunen sie nicht schlecht, als unter ihrer Taschentuchdecke plötzlich eine mies gelaunte Stimme zu hören ist. Der Neuankömmling stellt sich als Kastanie vor, und ihr passt es so gar nicht, dass sie in der Jackentasche gelandet ist. Schliesslich war sie zu viel Grösserem bestimmt! Ein Einhorn, ein Igel oder gar ein Drache wollte sie sein. Statt verbastelt zu werden, schrumpelt sie nun vor sich hin! Doch Stock und Stein haben kaum Zeit, Kastanie zuzuhören, denn – schwuppdiwupp – füllt sich die Tasche immer weiter – mit Eicheln, Zapfen und Blättern. So hatten sich die beiden Freunde das nicht vorgestellt!

Über die Autorin:
Anne-Kathrin Behl wuchs in Greifswald als Tochter einer Buchhändlerin und eines Försters auf. Bereits als kleines Kind bastelte sie eigene Bücher und schrieb erste Geschichten. Nach der Schule studierte sie Illustration in Hamburg und veröffentlicht seit 2009 ihre Bücher weltweit. Anne-Kathrin Behl lebt mittlerweile mit ihrem Mann, den zwei Kindern und Familienhund Bommel (liebt Stöcke!) in Celle.

Individuelle Küchen für Hänggert

MADE IN ELGG

In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

tawa-elekrogeraete.ch
TAWA
Technikumstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
052 212 99 25
Electrolux
V-Zug, Miele
Schulthess
Bosch
usw.
Waschen

Alles für Ihr Eigenheim

EKZ Eltop AG
Filiale Henggart
Flaachtalstrasse 5
8444 Henggart



EKZ Eltop

reformierte
kirche henggart

Mit Freude und Engagement für unsere Kirchgemeinde



Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Bei der letzten Wahl wurde ich mit grosser Mehrheit zum Präsidenten der Kirchenpflege unserer reformierten Kirchgemeinde Henggart gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen Henggarterinnen und Henggartern ganz herzlich bedanken. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe und darauf, mich gemeinsam mit der Kirchenpflege für unsere Kirchgemeinde einzusetzen.

Mein Name ist **Christoph Meier**, ich bin am 26. Mai 1963 geboren und wohne in Dorf. Beruflich bin ich seit vielen Jahren in verantwortungsvollen Funktionen tätig. Meine Erfahrungen in Führung, Organisation und Finanzen möchte ich nun gerne auch in meine Arbeit in der Kirchenpflege einbringen.

In meiner Freizeit halte ich mich gerne auf dem Hometrainer fit und bin oft mit meinem Hund Teo unterwegs und am Montagabend singe ich mit Freude im Kirchenchor Henggart. Besonders freue ich mich darauf, diesen Herbst pensioniert zu werden und dadurch mehr Zeit mit meiner lieben Frau Luisa verbringen zu können.

Warum engagiere ich mich in der Kirchenpflege?

Die Kirche ist für mich ein wichtiger Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Orientierung. Sie vermittelt Werte wie Nächstenliebe, Solidarität und Verantwortung und verbindet Menschen über Generationen hinweg.

Ich möchte deshalb nicht einfach nur Mitglied unserer Kirchgemeinde sein, sondern mich aktiv für ihre Zukunft einsetzen. Mir ist wichtig, dass unsere Kirche ein lebendiger, offener und einladender Ort bleibt, an dem sich Menschen wohlfühlen, gerne zusammenkommen und ihren Platz finden.

Dabei liegt mir besonders am Herzen, dass die Menschen gerne in unsere Kirche kommen – sei es zu einem Gottesdienst, zu einer Veranstaltung, zu einem persönlichen Gespräch oder einfach, um Gemeinschaft zu erleben. Kirche soll für alle da sein und auch Raum für neue Ideen und Entwicklungen bieten.

Als Präsident der Kirchenpflege möchte ich deshalb zuhören, offen sein und gemeinsam gestalten. Wenn Sie Ideen, Wünsche oder Vorschläge haben, wie wir unsere Kirchgemeinde weiterentwickeln können, freue ich mich sehr, wenn Sie auf mich zukommen. Ich habe für Ihre Anliegen jederzeit ein offenes Ohr.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen, auf interessante Gespräche und auf einen guten Austausch mit Ihnen. Gemeinsam mit der Kirchenpflege möchte ich dazu beitragen, dass unsere reformierte Kirchgemeinde Henggart auch in Zukunft ein Ort ist, an dem Gemeinschaft, Menschlichkeit und Glaube gelebt werden.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Christoph Meier
Präsident der Kirchenpflege



Einsetzung der neuen Kirchenpflege anlässlich des Strassenfestes v.l.n.r.: Rägi Schink, Adrian Heide, Christoph Meier, Angela Baumann, Adrian Furrer Und Redaktion Kirche; Angela Baumann

Fotos: zvg

GEMEINSAM UNTERWEGS
DIE KIRCHENPFLEGE STELLT SICH NEU AUF

Mit frischer Energie und einer klaren Ressortverteilung ist unsere Kirchenpflege in die neue Amtszeit gestartet.
Die Aufgaben sind verteilt, die ersten Sitzungen liegen bereits hinter uns und wir dürfen sagen:
Wir sind als Team schon sehr gut eingespielt.



Christoph Meier – Präsidium

Als Präsident der Kirchenpflege trägt Christoph Meier die Verantwortung für die Bereiche Gottesdienst und Musik, Kollekte, Freiwilligenarbeit sowie Liegenschaften. Neben der Leitung der Kirchenpflege begleitet er damit wichtige Bereiche, die unser kirchliches Leben und unsere Infrastruktur prägen.

Angela Baumann – Vizepräsidium und Personal

Angela Baumann übernimmt das Vizepräsidium und ist für die Ressorts Seniorenarbeit, Ökumene, Henggarter Ziit, RPG (Religionspädagogisches Gesamtkonzept), Erwachsenenbildung und Personal zuständig. Damit vereint ihr Ressort viele Themen rund um Begegnung, Bildung und das Miteinander der verschiedenen Generationen.

Adrian Heide – Finanzen und Aktuariat

Adrian Heide verantwortet die Finanzen und das Aktuariat und übernimmt zusätzlich die Stellvertretung im Ressort Liegenschaften. Damit sorgt er unter anderem dafür, dass auch die finanziellen und administrativen Grundlagen unserer Kirchgemeinde gut aufgestellt sind.



Wir suchen noch zwei «Gspändli»!



Unser Team ist noch nicht ganz komplett: Nach wie vor suchen wir zwei weitere Personen,
die Lust haben, sich gemeinsam mit uns in der Kirchenpflege zu engagieren.
Dabei sind ausdrücklich Jung und Alt willkommen.
Was vielleicht nicht alle wissen: **Bereits ab der Konfirmation ist es möglich,**
in der Kirchenpflege mitzuwirken. Es braucht dafür kein besonderes Vorwissen.
Viel wichtiger sind Interesse an unserer Kirchgemeinde,
Freude am Austausch und die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu bewegen.
Die ersten erfolgreichen Sitzungen haben uns gezeigt,
dass wir als Team bereits sehr gut harmonieren. Wir diskutieren, entwickeln Ideen,
treffen Entscheidungen und dürfen dabei auch miteinander lachen.
Im September steht unsere gemeinsame Retraite an.
Dort möchten wir uns bewusst Zeit nehmen, um neue Ideen zu entwickeln,
Visionen für unsere Kirchgemeinde zu formulieren und gemeinsam darüber nachzudenken,
wohin unser Weg in den kommenden Jahren führen soll.
Auch ganz konkrete Projekte stehen bereits vor der Tür.
Ein Schwerpunkt wird dabei unser Kirchturm sein,
bei dem verschiedene Projekte und Arbeiten anstehen.
Es gibt also einiges zu tun und mindestens genauso viel mitzugestalten.

Vielleicht bist genau du eines unserer noch fehlenden «Gspändli»?
Wer neugierig geworden ist oder sich vorstellen könnte,
bei uns mitzuwirken, darf sich ganz unverbindlich bei uns melden.
Wir freuen uns über jedes Interesse, unabhängig vom Alter.
Denn Kirche lebt von Menschen, die ihre Ideen,
ihre Erfahrungen und ein Stück ihrer Zeit einbringen.

Angela Baumann
Kirchenpflege

Für unverbindliche "Kennenlerngespräche" ganz einfach bei Christoph Meier melden





Gemeinsam durch Herbst und Winter

Wir freuen uns auf euch als Gäste und Freiwillige, die mithelfen.

Die kommenden Monate bringen wieder viele schöne Gelegenheiten, zusammenzukommen, Gemeinschaft zu erleben und miteinander die Kirche zu gestalten. Vom klassischen Sonntagsgottesdienst über “Chilekafi” und Chilbi bis hin zum “Offenen Singen”. Auch beim Ewigkeitssonntag und in der Adventszeit erwartet uns ein abwechslungsreiches Herbst- und Winterprogramm. Genau dafür brauchen wir nicht nur Besucherinnen und Besucher, sondern auch Menschen, die Lust haben, anzupacken.



Ob beim Vorbereiten und Ausschenken eines Apéros, beim Küchendienst, bei der Mithilfe rund um einen Gottesdienst oder mit starken Händen im Auf- und Abbau eines Anlasses: Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen.





Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, sich für jedes Wochenende zu verpflichten. Vielleicht passt ein einzelner Anlass, vielleicht zwei oder drei im Jahr, auch das hilft uns bereits enorm.

Jung und Alt sind herzlich willkommen. ❤





“Gerade die Herbst- und Adventszeit möchten wir wieder zu einer besonderen Zeit der Begegnung machen.”

UNSER ERNTEDANKFEST

Auch unser traditionelles Erntedankfest darf nicht fehlen. Jedes Jahr dürfen wir erleben, wie viele schöne Gaben zusammenkommen und auch dieses Jahr freuen wir uns wieder über Unterstützung aus dem Dorf.





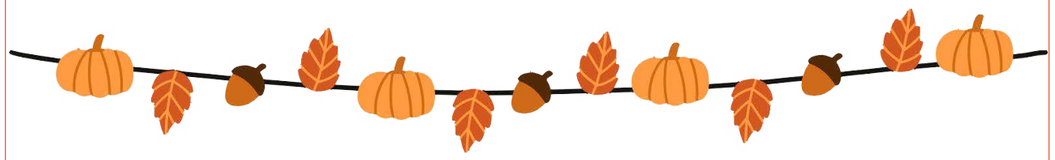
Die gesammelten Gaben kommen der Herberge zur Heimat in Zürich zugute.
«Ein Zuhause, das mehr ist als nur ein Dach über dem Kopf.»
Seit über 150 Jahren bietet die Herberge Menschen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung, Geborgenheit und einen Ort zum Wohnen und Leben. Wer mehr über die Herberge und ihre Arbeit erfahren möchte, findet Informationen direkt bei der Herberge zur Heimat.
https://herberge-zh.ch/

Mit unseren Erntedankgaben möchten wir auch dieses Jahr ein kleines Stück dazu beitragen und etwas von dem weitergeben, wofür wir selbst dankbar sein dürfen.
Kirche lebt vom Mitmachen.
Vielleicht liest jemand diese Zeilen und hat das Bedürfnis zu helfen,
dann: Meldet euch! Wir würden uns sehr freuen.

Denn am Ende sind es genau diese vielen kleinen Beiträge, die aus einem Anlass eine Begegnung und aus einem Programm ein lebendiges Miteinander machen.
Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Herbst und Winter, auf bekannte Gesichter, neue Begegnungen und viele helfende Hände.

Angela Baumann
Kirchenpflege





Unsere Gottesdienste und Anlässe im Herbst/Winter 2026

Oktober

So, 11. Oktober | 09.30–10.30 Uhr – Gottesdienst
So, 18. Oktober | 09.30–10.30 Uhr – Gottesdienst mit Chilekafi So,
25. Oktober | 10.00–11.00 Uhr – Gottesdienst zur Chilbi

November

So, 1. November | 09.30–10.30 Uhr – Reformationssonntag mit Abendmahl
Fr, 6. November | 19.30–20.30 Uhr – Offenes Singen
Fr, 7. November – Evensong oder So, 8. November | 09.30–10.30 Uhr – Gottesdienst
Das ist momentan wegen musikalisch offener Fragen noch unsicher.
So, 15. November | 09.30–10.30 Uhr – Gottesdienst mit Chilekafi
So, 22. November | 19.00–20.00 Uhr – Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
So, 29. November | 10.00–11.00 Uhr – Gottesdienst zum 1. Advent (Adventsmarkt – Details folgen)

Dezember

Fr, 4. Dezember | 19.30–20.30 Uhr – Offenes Singen
So, 6. Dezember | 09.30–10.30 Uhr – Gottesdienst
Das Weihnachts-Gottesdienst-Programm folgt!





Auch im angefangenen Schuljahr gibt es wieder das «Fiire mit de Chline».

Wir treffen uns um 9:30 Uhr in der Kirche, zünden die Kerze an, hören eine Geschichte, singen und danken Gott, dass er uns beschützt. Dann erwartet uns im Pfarrhaus ein feiner Znüni und anschliessend wird bis 11 Uhr gebastelt und gespielt. Das «Fiire» eignet sich für Vorschulkinder zwischen drei und sechs Jahren, die von einer erwachsenen Person begleitet werden. Zirka einmal im Monat kommen wir zusammen, und natürlich sollen sich auch die «Grossen» wohlfühlen, bei Kaffee und Gesprächen. «Fiire mit de Chline» ist ein ökumenisches Angebot, alle sind eingeladen.

Danken möchten wir an dieser Stelle Andrea Manser. Sie hat geholfen, das jetzige Format aufzubauen, hat uns verwöhnt mit feinen Znünis, hat Geschichten erzählt und war eine wichtige Stimme beim Planen und Gestalten des «Fiire».

Und wir sind froh, dass Mahela Schoch neu im Team mithilft. Wir sind gespannt auf ihre Znünis und Geschichten und auf ihre Ideen.

Für das «Fiire»-Team
Adrian Furrer

INSERATE

FURRER
Schreinerei

Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel
+41 (0) 79 224 20 07
info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch



EIN SCHREINER FÜR ALLES
Innenausbau Wohnschreinerei Massanfertigungen Reparaturen

Foto: zvg

Gemeinsam einstehen für Frieden



Friedensgebet *des Franz von Assisi*

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Wer von uns sehnt sich nicht nach Frieden!? Frieden mit sich selbst, mit dem eigenen Leben. Frieden in den Beziehungen zu unseren Nächsten, zu Nachbarn. Frieden im Dorf, in der Gesellschaft, in unserem Land. Frieden zwischen Völkern, Kulturen, Religionen und Ländern. Wir sehnen uns nach diesem hohen Gut, denn es verschafft uns Ruhe, Erfüllung, Zufriedenheit.

Doch ein Blick in die Welt zeigt: An vielen Orten herrscht alles andere als Frieden. Kriege, Konflikte und Streit sind allgegenwärtig. Und ein ehrlicher Blick nach innen offenbart nur allzu oft unsere eigene Zerrissenheit zwischen Anspruch und Realität, unsere eigene Unzufriedenheit. Das ist unangenehm, verunsichert, frustriert und kann uns sogar lähmen. Um auszuweichen, greifen wir gerne zu den vielfältigen Ablenkungsangeboten: soziale Medien oder anderer Medienkonsum, Arbeiten bis zum Umfallen, exzessiver Sport oder andere Freizeitaktivitäten, die uns unsere unangenehmen Gefühle vergessen lassen.

Seit einigen Jahren lädt unsere Kirchgemeinde ein zum monatlichen Abendgebet für den Frieden und zweimal im Jahr zu einem frühmorgendlichen Stillsein in der Kirche. Anlass für dieses Angebot war damals der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Leider ist dieser noch immer im Gang und weitere grosse Konflikte sind dazugekommen. Als Christen wollen wir der Aufforderung von Jesus nachkommen und uns für Frieden in allen Dimensionen einsetzen – wo es in unserer Hand liegt, ganz konkret als Friedensstifter und Friedensboten in unseren Familien, in unserem Dorf und in der Gesellschaft.

Nicht zu unterschätzen ist aber auch das Gebet für Frieden zwischen Nationen, für Frieden in der Welt. Welche verändernde Kraft das Gebet haben kann, zeigt die Geschichte des montäglichen Friedensgebets Ende der 1980er Jahre in Leipzig, damals noch DDR. Es führte schliesslich so viele Menschen zu friedlichen Protesten gegen das herrschende Regime zusammen, dass dieses sich gezwungen sah, aufzugeben und die Grenze zum Westen zu öffnen. Die Berliner Mauer fiel und später der ganze eiserne Vorhang.

Wie viele andere Kirchgemeinden in der Schweiz und auf der ganzen Welt wollen auch wir gemeinsam für Frieden in der Welt und in unserem persönlichen Umfeld einstehen. Wir sind dabei getragen von der Zusage Gottes, dass er Frieden schaffen will und uns persönlichen Frieden zuspricht.

Das Abendgebet und die Morgenstille werden gestaltet und geleitet von einem mehrköpfigen Team in Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer. Es dauert eine halbe Stunde und zeichnet sich aus durch einen einfachen, immer gleichen Ablauf: kurze Texte, Lieder, stilles Gebet und das gemeinsam gesprochene Friedensgebet von Franz von Assisi oder das Vaterunser. Zu Beginn zünden alle Anwesenden an der Osterkerze – dem Symbol für das Lebenslicht der Auferstehung – eine eigene Kerze an und stecken diese in eine Sandschale. Es ist ein Zeichen des Zusammenstehens für den Frieden im Namen des eigentlichen Friedensstifters Jesus Christus.

Foto: zvg



Diese halbe Stunde einmal im Monat ist aber auch eine Einladung, innerlich zur Ruhe zu kommen, nach innen zu horchen und zu spüren, wo man gerade steht, was einen bewegt und was man aktuell braucht. Eine Einladung auch an dich, herunterzufahren und dich auf das Wesentliche im eigenen Leben zu besinnen. Eine Einladung, Belastendes, Unnötiges, Stressverursachendes loszulassen und zu einer neuen inneren Gelassenheit und Zu*Frieden*heit zu finden. Komm und probier es aus! Komm und steh mit uns zusammen ein für das, was wir in unserer Zeit so dringend brauchen – Frieden! Die Termine des Abendgebets und der Morgenstille findest du auf der Webseite der Kirchgemeinde.

Das nächste Abendgebet ist am 19. Oktober um 19 Uhr in der Kirche.

Für das Team Abendgebet
Heinz Hagmann

INSERAT

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Henggart.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Foto: zvg

Chorreise am 22. August



Schon immer haben mich Regionen fasziniert, in denen das Singen und Musizieren besonders verankert ist. Ist dies verbunden mit der Topografie? Sie scheint auf unsere vielfältigen Traditionen einen Einfluss zu haben. Genaueres würde sich mir auf der Chorreise des Kirchenchors erschliessen. Das Ziel unseres Ausflugs war das Klanghaus im Toggenburg. Bequem wurden wir im Car nach Schwendi bei Wildhaus vor ein Holzgebäude chauffiert, erbaut von Akustikarchitekten. Auf dem Weg stimmte uns Heinz Hagmann, der diese Reise organisiert und bis ins Detail vorbereitet hatte, mit der



passenden Musik, einem Zäuerli, und einer Sage zum Toggenburg ein. So soll ein Riese Gefallen gefunden haben an den vielen schönen Häuschen, die im flachen Lande standen, und an den kleinen Menschlein, die zwischen ihnen hindurchhasteten. Um daheim in aller Ruhe damit spielen zu können, wischte er mit der Hand einige Dörfer samt Mann und Maus in seinen Riesensack und schwang ihn über die Schulter. Da dieser jedoch einen Riss hatte, fielen die Häuschen Stück für Stück wieder heraus, und verteilten sich so über das ganze Land. Genau so sieht das Toggenburg auch heute noch aus.



Eines dieser in die Wiesen gepflanzten Häuser ist das Klanghaus, das sich auch als begehbares Instrument versteht. Vor Ort erwartete uns Hanspeter Näf, der uns durchs Haus führte und die verschiedenen Räume zeigte, deren Akustik wir testen konnten. Dafür sangen wir das Lied «Luegid, vo Bärg und Tal», in das auch Hanspeter kräftig einstimmte. Die Fülle und Reinheit, in der unser Gesang ertönte, waren beeindruckend!



Zum Zmittag machten wir uns per Sessel- und Gondelbahn auf zur Alp Sellamatt. Dort befindet sich auch der Start des Klangwegs, den die Wandertüchtigen im Anschluss an das feine Mittagessen erkundeten.



Fotos: zvg

Am Wegrand verteilt sind verschiedenste Klangskulpturen aus Holz, Metall oder Elektronik, die die Besucher auf unterschiedliche Arten Geräusche wahrnehmen lassen.
Eine zweite Gruppe des Chors verweilte auf der Alp Sellamatt und genoss den Nachmittag bei angeregten Gesprächen auf kurzen Spaziergängen und einem feinen Kaffee auf der Sonnenterrasse.

Weshalb ist nun gerade das Toggenburg Pilgerort für Musikbegeisterte geworden? Weil Peter Roth, Musiker, Komponist und Initiant der Klangwelt Toggenburg einen langen Atem hatte, bis seine Ideen nach mehr als drei Jahrzehnten umgesetzt wurden.



Die Bedeutung der Musik aber hat eine lange Geschichte, die bis zu den Älplern zurückreicht, die mit ihren Milchtrichtern den Alpsegen verbreiteten. Das Jodeln und Musizieren war aber wohl auch eine gute Gelegenheit, um aus den verstreuten Häusern zusammenzukommen und Geselligkeit zu erleben. Dasselbe tun wir in unserem Chor jeden Montagabend. Gerade ich als jüngeres Chormitglied fühle mich geerdet in dieser Gruppe von Sängerinnen und Sängern, die den direkten und echten Austausch schätzen und die Liebe zum gemeinsamen Singen teilen.

Erfüllt mit vielen Eindrücken und guten Gesprächen kehrten wir am Abend zufrieden zurück. Danke an Heinz für die Organisation des Ausflugs und an alle für den Austausch.

Andrea Manser

Weitere Impressionen von der diesjährigen Vereinsreise ins Obertoggenburg sind in der entsprechenden Galerie unserer Homepage zu finden.

INSERAT

CCT-GARAGE
AUTOHAUS HENGGART

- Ankauf und Verkauf
- Service und Reparaturen (alle Marken)
- Diagnostik
- Klimaanlagen-Service
- Pneumontage- und -verkauf
- Reifenhotel/Rädereinlagerung
- MFK-Bereitstellung und Vorführung
- Abgastest
- Pannendienst und Abschleppservice

Flaachtalstrasse 11
8444 Henggart
Telefon +41 52 305 20 00

Mobile +41 79 738 08 25
info@c-c-t.ch
www.c-c-t.ch

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen

Neben der Chorreise und natürlich den regelmässigen Auftritten in Gottesdiensten der Kirchgemeinde, pflegt der Kirchenchor ein aktives Vereinsleben, z.B. mit den jährlichen Höcks «Grill und Sing» im Guggenhürli, dem Fondueplausch und der obligatorischen Vereinsversammlung. Auch von solchen Anlässen gibt es Impressionen auf der Webseite.



Weiterhin sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen, ihre Stimme bei uns einzubringen. Sei es als Aktivmitglieder oder auch als Projektsänger/innen, um unseren Chor bei einem unserer Auftritte zu verstärken.

Seit mehr als einem Jahr sind wir bereits mit unserer neuen Dirigentin, Judith Gamp, unterwegs. Nun planen wir einen ersten eignen Anlass: ein stimmungsvolles Adventskonzert am 19. Dezember mit einem grösseren und einem kleinen klassischen Werk sowie traditionellen Weihnachtsliedern. Nach den Sommerferien haben wir mit den Proben für dieses Konzert begonnen.
Auf dem Weg dahin werden wir mit einigen Liedern den Erntedank-Gottesdienst vom 4. Oktober musikalisch umrahmen und am Gottesdienst zum ersten Advent vom 29. November singen. Selbstverständlich werden wir auch wieder im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes am 25. Dezember zu hören sein. Alle Angaben zu den Proben und das Jahresprogramm findest du auf unserer Webseite kirchenchor-henggart.ch unter «Aktuelles».

Du kannst gerne unverbindlich bei einer unserer Proben reinschnuppern, dich über das Kontaktformular auf der Homepage melden oder auch direkt mit unserer Präsidentin, Marianne Décurey, Kontakt aufnehmen: marianne.decurey@gmail.com; 052 317 25 28.

Wir freuen uns auf dich!

Heinz Hagmann

Weitere Informationen und Kontaktangaben findest du auf unserer Homepage!



Foto: zvg

Weiersmüller
IHRE AUTOGARAGE IN HENGGART.



Alte Andelfingerstrasse 10
8444 Henggart
Telefon 052 316 15 37

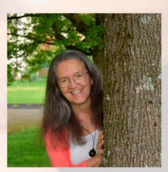
Mobile 078 601 44 43
info@weiers.ch
www.weiers.ch

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld
wintimmo

MASSAGE PRAXIS JOHANNA WINKLER
Wohlfühlen, Entspannen, Geniessen
Esalen-Massage in Henggart



Gönnen Sie Ihrem Nacken, Ihrem Rücken und Ihrer Seele eine Esalen-Massage!

Auch als Geschenkgutschein erhältlich!

Esalen-Massage-Praxis Johanna Winkler
Schiblerstrasse 4, 8444 Henggart
079 387 06 13 / 052 301 25 06
massage.praxis.jwinkler@gmail.com

HAIDINGER
ELEKTRO GMBH



- Verkauf / Beratung
- Lieferung / Installation
- Anpassung

Haidinger Elektro GmbH
Ihr Wyländer Fachhändler für Haushaltsgeräte
Zürich / Schaffhausen / Thurgau / St.Gallen
079 606 68 16 / info@haidinger-elektro.ch
www.haidinger-elektro.ch

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE



Lust, über Gott und die Welt zu reden? Dir Anregungen und Denkanstöße für dein Leben zu holen?

Dann komm zu FOKUSlife! An fünf Tagen mit Impulsvortrag und ungezwungener Diskussion in lockerer Runde geht es auch darum, was Gott zu den Themen zu sagen hat.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich!

Donnerstag, **22. Oktober 2026** 19:30 - 21:00
ÄRGER, WUT UND ZORN
verstehen und konstruktiv damit umgehen

Mittwoch, **28. Oktober 2026** 19:30 - 21:00
Die Faszination des **ÜBERSINNLICHEN**
Was hilft in der Not wirklich?

Donnerstag, **5. November 2026** 19:30 - 21:00
EHE - Duell oder Duett?
Wie Kommunikation in der Partnerschaft gelingt

Mittwoch, **11. November 2026** 19:30 - 21:00
ANGST bewältigen und hoffnungsvoll leben

Sonntag, **15. November 2026** 10:00 - 11:15
im Rahmen eines Gottesdienstes, mit Kinderbetreuung
Was gibt meinem Leben **SINN**?
Karriere, Geld, Beziehung…?

Veranstalter & Veranstaltungsort
Freie evangelische Gemeinde Henggart
Seewadelstrasse 14 • 8444 Henggart
www.feg-henggart.ch

Referent
Erwin Imfeld (*1957), Kleinandelfingen
- Lebensberater & Theologe
- verheiratet
- 5 erwachsene Kinder



Fragen an: erwin.imfeld@outlook.com 079 526 82 59



JODLERKLUB TANNHÜTTE



Unsere nächsten Auftritte:

Jodler-Unterhaltung
im Restaurant Bahnhof, Henggart
Samstag, 13. und 20. Februar 2027
Sonntag, 14. Februar 2027

Theater-Sonntag
im Restaurant Bahnhof, Henggart
Sonntag, 21. Februar 2027

RÜCKBLICK 1.-AUGUST-FEIER



Am 1. August traf sich die erste Helferschicht um 9:45 Uhr beim grossen Mast. Pünktlich um 10:00 Uhr ging es mit dem Aufbau los. Gemeinsam stellten wir Tische und Bänke auf und dekorierten das Festgelände für die bevorstehende Feier. Um kurz vor 14:00 Uhr startete im Guggenhürli das Jassturnier, welches bis ungefähr 17:30 Uhr dauerte. Verschiedene Zweierteams konnten sich anmelden, sich einen passenden Gruppennamen ausdenken und anschliessend gegen die anderen Teams antreten.



Damit auch der DTV beim Jassturnier vertreten war und die Anzahl der Teams aufging, entschieden sich Aurelia und Selina kurzerhand dazu, spontan gemeinsam mitzuspielen. Während draussen fleissig gejasst wurde, liefen drinnen bereits die Vorbereitungen für den weiteren Verlauf des Festes. Unter anderem wurden zahlreiche Apéro-Plättli vorbereitet.

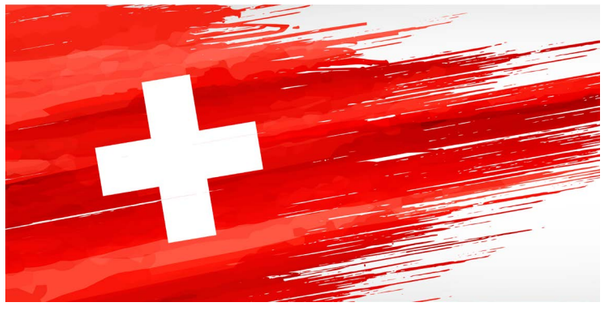


Zur Begrüssung der eigentlichen 1.-August-Feierlichkeiten hielt der Gemeindepräsident eine Rede. Im Anschluss an die Rede war dann auch die Festwirtschaft eröffnet, sodass angestossen und gegessen werden konnte. Wir verkauften Salate, Würste vom Grill, Grillkäse, Burger sowie Kuchen, Torten und verschiedene Getränke. Besonders beliebt waren die Burger, die schnell ausverkauft waren. Deshalb mussten kurzerhand nochmals Burger und Burgerbrötchen eingekauft werden.

Viele Besucherinnen und Besucher blieben bis kurz vor oder sogar nach Mitternacht. Nachdem sich die letzten Gäste verabschiedet hatten, räumten wir bereits einen Teil des Festgeländes auf. So konnten wir uns die Arbeit am nächsten Morgen etwas erleichtern. Am Sonntag, dem 2. August stand ab 9:00 Uhr der letzte Helfereinsatz mit dem gemeinsamen Aufräumen an. Dank der Vorarbeit vom Vorabend kamen wir zügig voran und waren bereits vor 11 Uhr mit allem fertig.

Insgesamt war es ein langer und abwechslungsreicher Tag mit viel Arbeit, guter Stimmung und lustigen Momenten. Alles in allem war es aber ein schönes und gelungenes Fest.

Jara Baumgartner





Fotos: zvg





Früh am Morgen begann unsere Reise mit dem Zug in Richtung Luzern. Bis dahin wusste nur der Organisator, wohin die Reise gehen wird. Für alle anderen war das zweitägige Programm eine Überraschung. Mit der Mannschaft, bestehend aus 14 motivierten Aktiv- und Passivmitgliedern, bestiegen wir in Luzern die Zahnrad-Schmalspurbahn in Richtung Brünigpass. Nach einer schönen Zugfahrt durch den Kanton Obwalden stiegen wir in Lungern aus und wurden mit zwei Shuttlefahrzeugen vom Bahnhof zur Schiessanlage «Brünig Indoor» gefahren. Nun wussten wir allmählich, was uns in den nächsten Stunden erwartete.

Brünig Indoor wurde 2002 eröffnet und ist weit mehr als nur eine Schiessanlage. Insgesamt wurden 55'000 Kubikmeter Fels aus dem Berg gesprengt. Die Anlage beinhaltet Schiessanlagen von 3 bis 300 m, ein Theater, eine Mensa, eine Bar und noch vieles mehr. Ganz eindrücklich ist der Nachbau von zirka 100 Metern Gotthardtunnel, in denen Feuerwehren aus der ganzen Welt das Löschen eines LKW-Brandes üben können.

Nach einer eindrücklichen Führung absolvierten wir ein Schiessprogramm mit der Armbrust, dem Blasrohr und einer Kleinkaliber-Pistole. Alle haben mit Bravour bestanden, auch wenn der eine oder andere Pfeil die Scheibe verfehlt hat. Das ganze Schiessprogramm war von den Mitarbeitern super geführt und organisiert. Natürlich wurden am Schluss, nach der Rangverkündigung, unsere besten drei Wilhelm Tells gefeiert und mit einem Diplom beehrt.







Fotos: zvg

Nun begaben wir uns wieder ans Sonnenlicht und wurden mit dem Shuttledienst zur Gondelstation gefahren. Jetzt ging es nach oben, wo sich hoch über dem tiefblauen Lungerersee das Restaurant und das Gästehaus Turren befindet. Inzwischen war uns auch klar, wo wir den Abend und die Nacht verbringen würden. Der Bezug der Zimmer war schnell gemacht. Vom Einzelzimmer bis zum Viererschlag war alles im Programm. Die Zimmer sind sehr modern und geräumig. Nach einem feinen Mittagessen stand nun eine Wanderung zum Berghaus Schönbüel auf dem Programm. Schon kurz nach Marschstart wurde es ruhig in unseren Reihen. Das Tempo wurde einem Zug von Infanterie-Grenadieren gerecht. Oben angekommen, konnten wir die saugenhafte Bergwelt bestaunen und uns auf der Terrasse des Berghauses verköstigen.

Wieder unten im Turren angekommen, hatten wir genügend Zeit, uns für das Nachtessen und den Abend aufzurüsten. Das Nachtessen auf 1500 Metern war eine wunderbare Sache. Das Essen war super fein, die Bedienung sehr freundlich und niemand hatte am Schluss noch Hunger. Wir rundeten den Abend mit Jassen, guten Gesprächen und «Meiern» ab.

Der Sonntagmorgen begrüsste uns mit einem wolkenfreien Himmel. Die Sicht auf den Lungerersee, mit den schneebedeckten Bergen im Hintergrund, steigerte die Motivation schon vor dem ersten Kaffee in den tiefgrünen Bereich. Das Morgenessen wurde dann auch rege von Einheimischen genutzt, die sich diesen schönen Moment auf dem Turren nicht entgehen lassen wollten. Wir haben den Brunch ausgiebig genossen und uns für das kommende Tagesprogramm gestärkt.

Noch vor dem Mittag fuhren wir mit der Gondel wieder nach unten und liefen gemütlich am Westufer des Lungerersees entlang. Auf einmal mussten wir jedoch nochmals in die Steigeisen steigen – für 15 Minuten ging es steil nach oben. Dort begrüsste uns ein Wasserfall mit einem wunderbaren Badebecken, das dann auch rege genutzt wurde. Die Wassertemperatur liess das Atmen im Wasser gerade noch so zu und wenn die Sonne nicht auf unserer Seite gewesen wäre, dann wäre wohl der eine oder andere nicht schwimmen gegangen.









Mit einer viel angenehmeren Wassertemperatur begrüsste uns etwas später eine kleine Badi am Lungerersee. Dort und im Restaurant Kaiserstuhl verbrachten wir die letzten Stunden vor der Heimfahrt nach Henggart.

Es war eine wunderschöne Reise mit einer super Truppe in die schöne Innerschweiz. Wir haben viel gelacht, diskutiert und einfach das Zusammensein genossen.

Philippe Schmid



Fotos: zvg

Physiotherapie Henggart GmbH

Im Dorf- für's Dorf!

Séverine Fluri und Team

Wir sind gerne Montag bis Freitag ganztags für Sie da

an der

Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart

- 052 301 12 88 -

www.emr.ch/therapeut/severine.fluri

- ***Physiotherapie*** **auf ärztliche Verordnung mit Übernahme in der Grundversicherung**
- ***Craniosacraltherapie*** **und** ***Massage*** **anerkannt bei den Zusatzversicherungen**

Wärmetechnik Henggart

Padu

ELKI-Träff in Henggart



Gemeinsam spielen, käffele und neue Bekanntschaften knüpfen

Im Sommer 2023 wurde der ELKI-Träff (Eltern-Kind-Träff) in Henggart wieder ins Leben gerufen. Es ist ein Ort und ein Angebot, wo Kinder gemeinsam spielen können und neue Bekanntschaften knüpfen dürfen, während sich die Eltern bei einem Kaffee austauschen und vernetzen.

Alle Eltern und Bezugspersonen mit ihren Kindern im Alter von 0 bis ca. 4 Jahren bzw. bis Kindergarteneintritt sind herzlich willkommen.

Für die Kinder sind diverse Spielsachen vorhanden. Der Anklang ist bereits recht gross und in der Regel kommen zwischen fünf bis zehn Familien mit ihren Kindern zum Spielen.

Die Schule Henggart stellt den Mehrzweckraum zur Verfügung, damit wir einen Ort für unsere regelmässigen Treffen haben. Wir dürfen alle Spielsachen und Materialien vor Ort lagern, was sehr toll ist! Seit diesem Sommer 2026 dürfen wir alternierend auch in den Räumlichkeiten der FEG Henggart unsere Treffen durchführen.

Der ELKI-Träff findet jeden zweiten Freitag (ausser in den Schulferien/Feiertagen) von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist grundsätzlich nicht nötig. Kurz vor dem Treffen wird im WhatsApp-Gruppenchat eine Umfrage erstellt, um zu erfahren, mit wie vielen Personen gerechnet werden kann.

Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 4.– pro Familie verlangt. Für Znüni und Getränke wird gesorgt.

Wichtig:

Es ist keine Kinderhüte! Das heisst, die Begleitperson hat die volle Aufsichtspflicht über das Kind. Wenn Sie und/ oder Ihr Kind krank sind, bitten wir Sie, zuhause zu bleiben.



Informationen zum ELKI-Träff sowie alle Daten sind auf der Homepage vom Familienverein Henggart, www.familienverein-henggart.ch, zu finden.

Kontakt:
Mirna Leibundgut, Hiltistrasse 15, 8444 Henggart
mirna.leibundgut@gmail.com, +41 76 525 14 37

Fotos: zvg

© Stock

HEGEWO

Henggart gemeinsames Wohnen für Jung und Alt

HEGEWO – alternativer Projektstandort an der Hinterdorfstrasse

Die Genossenschaft **HEGEWO** verfolgt das Ziel, in Henggart **Wohnraum für alle Generationen und unterschiedliche Lebenssituationen** zu schaffen.

Gleichzeitig soll mit einem **Ärztezentrum** ein wichtiges Angebot für die medizinische Grundversorgung im Dorf und in der Region entstehen.

Für die Umsetzung dieser Idee prüfen wir einen **alternativen Projektstandort an der Hinterdorfstrasse**.

Mit der Visualisierung möchten wir zeigen, welches Potenzial dieser Standort für die Verbindung von Wohnen, medizinischer Versorgung und einem lebendigen Miteinander bietet.



*Eine mögliche Umsetzung des HEGEWO-Projekts am alternativen Standort Hinterdorfstrasse, die aufzeigt**, welche Chance dieser Standort für Henggart bietet**.*

Im Zentrum steht die genossenschaftliche Idee:

- Es soll vielfältiger Wohnraum entstehen, der Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen ein Zuhause bietet.
- Für ältere Menschen, Einzelpersonen und Paare ebenso wie für Familien.
- Ein attraktives Wohnumfeld und gemeinschaftlich nutzbare Bereiche sollen Begegnungen fördern und zur Lebensqualität beitragen.

Das geplante **Ärztezentrum** ergänzt diese Idee. Wohnen und eine zeitgemässe medizinische Versorgung können so an einem Standort zusammengebracht werden.

HEGEWO – genossenschaftlicher Wohnraum für alle, verbunden mit einer starken medizinischen Versorgung vor Ort.

Foto: zvg

SELBSTHILFE WINTERTHUR SCHAFFHAUSEN

Selbsthilfe Winterthur-Schaffhausen vermittelt Kontakte zu rund 160 Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themen. Wenn Sie zu Ihrer persönlichen Herausforderung – sei es auf der psychischen, körperlichen oder sozialen Ebene – den Austausch mit anderen in der gleichen Situation suchen, melden Sie sich doch bei uns oder besuchen Sie unsere Website. Sollten Sie Ihr Thema nicht finden, sagen wir Ihnen gerne, was wir tun können, um eine neue Gruppe aufzubauen.

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Alltagsängste, Agoraphobie, soziale Ängste
(Video-Selbsthilfegruppe)
Fällt es dir schwer, das Haus zu verlassen, einkaufen zu gehen oder unter Menschen zu sein? Meidest du öffentliche Verkehrsmittel oder neue Situationen? Du bist nicht allein. Wir hören uns zu und stärken uns, damit neue Schritte im eigenen Tempo möglich werden.

AuDHS (Autismus und ADHS)
Bist du von ADHS und Autismus betroffen? Bist du deswegen in einer IV-Abklärung oder beziehst du eine IV-Rente? Es gibt zwei Selbsthilfegruppen zu diesem Thema mit Treffen am Donnerstagnachmittag oder am Freitagabend. Wir freuen uns auf dich!

Osteoporose
In der Gruppe wollen wir uns gegenseitig unterstützen und neue Impulse geben. Wir reden über Bewegung, Ernährung, Sturzangst, Erfahrungen mit Therapien und Motivation im Alltag. Gemeinsam geht es leichter.

Familiäres Schweigen
Wenn es in der Familie unter der Oberfläche brodelt, wird es plötzlich still. Nahe Menschen wollen nicht mehr mit einem sprechen, der Kontakt wird immer seltener. Oft ist der Grund unklar – denn es wird geschwiegen. Die Gruppe gibt die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Suchen eines konstruktiven Umgangs mit der schwierigen Situation.

Zwangshandlungen und Waschzwang (Video-Selbsthilfegruppe)
Dein digitaler Treffpunkt, um dich im geschützten Rahmen auszutauschen, wenn du von Zwangshandlungen oder einem Waschzwang betroffen bist. Vielleicht sind deine Symptome so stark, dass du nicht aus dem Haus gehen kannst. Deshalb treffen wir uns online. Melde dich, wenn du deine Gedanken und Gefühle angstfrei teilen möchtest und dich deinen Herausforderungen stellen willst.

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

INSERAT

Gesundheitspraxis

Aromaöltherapie
Akupunktmassage *
Wirbelsäulen (WS) -Basis-Ausgleich *
Fussreflexzonen-Massage *
Manuelle Lymphdrainage *
Schröpfen
Klassische Massage
Hot Stone
Bachblüten-Therapie
Bemer



Regula Sutter
KomplementärTherapeutin mit
Branchenzertifikat OdA KT, Methode APM
Sandackerstrasse 14 c
8444 Henggart

Telefon +41 52 316 33 89
Mobile +41 78 621 68 19
info@gesundheitspraxis-sutter.ch
www.gesundheitspraxis-sutter.ch

*krankenkassenanerkannt



Vollmond

dunkel die Nacht
hell erleuchtet, bewacht

Wolken schwebend davor
der Mond dahinter d'Amor

was wäre
der Mond ohne Sonne
die Nacht ohne Tag
die Dunkelheit ohne Licht
die Stille ohne Lärm
das Starre ohne Flexibilität
das Leben ohne Tod

dunkel die Nacht
hell erleuchtet, bewacht

Johanna Heide-Liebetrau

Foto: zvg

FOTOWETTBEWERB

Zeig uns die verschiedenen Ecken der Gemeinde!

Sicher streifen Sie ab und an durch Henggart und halten schöne Begebenheiten mit der Kamera fest. Gerne veröffentlichen wir Ihre Bilder in der Henggarter Ziit. Die Redaktion wählt aus den eingesandten Fotos ein Siegerbild aus. Dieses wird auf der Titelseite gezeigt. Die Fotografin/der Fotograf erhält ein Geschenk.

In dieser Ausgabe hat es ein Bild von Marlene Winkler auf die Titelseite geschafft.
Wir werden ihr in den nächsten Tagen ein kleines Präsent überreichen.

Die Fotos können im JPEG-Format an redaktion@henggarter-ziit.ch geschickt werden. Damit Ihr Foto für die Umschlagseite in Frage kommt, muss der Fokus auf die rechte Bildseite gelegt werden. Bitte klären Sie auch das Bildrecht ab, sollten Sie Personen auf Ihrem Foto zeigen. Vielen Dank.

Wir freuen uns über schöne Schnappschüsse aus Henggart!

Zur Info: Aus Kostengründen wird die Henggarter Ziit wieder auf weisses, satiniertes Papier gedruckt!

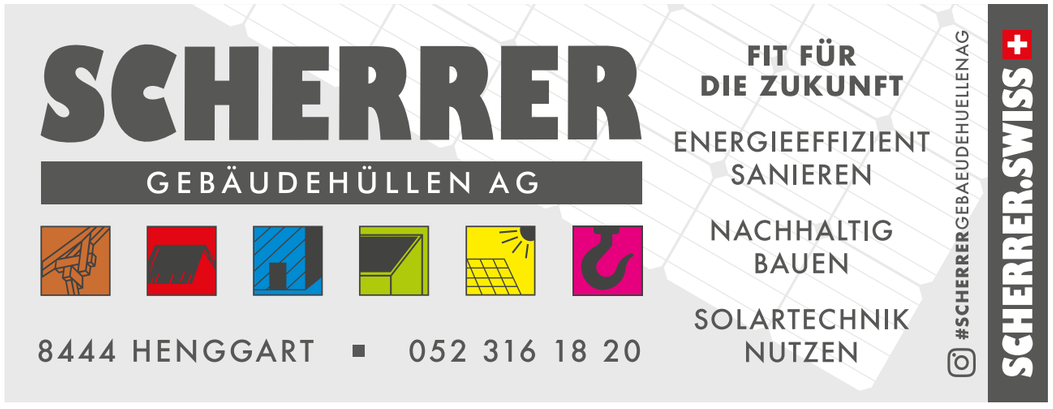
INSERAT

Stellen Sie sich vor:
Ihre Bank
vorsorgt Sie.

ZÜRCHER LANDBANK
zlb.ch

WANN	WAS	WO	WER
Oktober			
05.10.2026 bis 16.10.2026	Herbstferien	Primarschule Henggart	Primarschule Henggart
13.10.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
15.10.2026	Häckselgut		Gemeinde Henggart
24.10.2026 bis 25.10.2026	Chilbi		
25.10.2026	Chilbi Raclette	Saal Restaurant Bahnhof	Rebbauverein und FTV
27.10.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
November			
05.11.2026	Häckselgut		Gemeinde Henggart
06.11.2026 bis 07.11.2026	Abendunterhaltung DTV/TV	MZH Henggart	DTV/TV Henggart
07.11.2026	Jungbürgerfeier		Gemeinde Henggart
08.11.2026	Volkstümliches Kirchenkonzert	Ref. Kirche Henggart	Jodlerklub Tannhütte
10.11.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
10.11.2026	Räbeliechtliumzug	Kindergarten	Primarschule Henggart
11.11.2026	Andelfinger Markt, schulfrei	Primarschule Henggart	Primarschule Henggart
12.11.2026 bis 13.11.2026	Interne Weiterbildung, schulfrei	Primarschule Henggart	Primarschule Henggart
23.11.2026	Gemeindeversammlung	Wylandhalle	Gemeinde Henggart
24.11.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
28.11.2026	Papier- und Kartonsammlung		Damenturnverein
08.12.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
21.12.2026 bis 01.01.2027	Weihnachtsferien	Primarschule Henggart	Primarschule Henggart
22.12.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart

INSERAT



Herausgeberin
Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggarter-ziit.ch

Inseratpreise
1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate
bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Beiträge
Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder als jpeg) an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Redaktionsteam
Ignaz Reichmuth Gemeinde
Bettina Schmid Schule
Angela Baumann Kirche
Elisabeth Ganz Layout
Margit Schellhaass Lektorat
Werner Breitschmid Finanzen

Auflage
1100 Expl.

Druck
Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss
4/2026 18. November 2026
Erscheint Kalenderwoche 51

Foto Umschlagseite: Marlene Winkler

Hausarzt- und Notfallpraxis Winterthur / Weinland - Permanence			
An 365 Tagen im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr	Bahnstrasse 4, Henggart		052 317 57 57
ausserhalb der Öffnungszeiten: Aerztefon			0800 33 66 55
Ärzte www.weinland-aerzte.ch			
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen		052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen		052 317 31 71
• Dr. med. Eveline Lohri Reitbauer	Andelfingen		052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen		052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen		052 659 60 60
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen		052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen		052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen		052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen		052 304 32 11
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Rheinau/Uhwiesen		052 659 12 00
Spital			
Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15, Winterthur		052 266 21 21
Kommunale Anlaufstelle			
Info- und Beratungsstelle Flaachtal			079 153 70 10
Tierärzte			
• Tierarztpraxis Wyland, Kleinandelfingen	Weinlandstrasse 10		052 317 38 88
• Tierarztpraxis zur Schmiede, Henggart	Rebbergstrasse 5		052 316 20 20
Gemeindeverwaltung Henggart			
Flaachtalstrasse 15			052 305 17 17
Schalter offen: Montag			08:00–11:00 Uhr / 14:00–18:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag			08:00–11:00 Uhr
Mittwoch			08:00–11:00 Uhr / 14:00–16:00 Uhr
Schulhaus Langäcker			
Lehrerzimmer			052 305 15 50
Schulverwaltung			
Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10			052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag			07:45–09:45 Uhr
Schul- und Gemeindebibliothek			
Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39		052 305 15 52
Dienstag			15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch			09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag			15:00–17:00 Uhr
Post			
im Volg-Laden			Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr
Pfarrämter			
• Ref. Henggart	Pfr. Adrian Furrer		052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata		052 315 14 36
Pro Senectute			
• Ortsvertretung Henggart	Thomas Frei		052 232 45 23
Rotkreuz-Fahrdienst			
• Koordination: Rotkreuz	Mo-Fr	08:00–12:00 Uhr 14:00–17:00 Uhr	044 388 25 00
Spitex Flaachtal			
Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart			052 318 12 56
Polizei			
Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17		058 648 61 30
Forstbetrieb Neftenbach			
Forsthaus, 8413 Neftenbach	Florian Tuchschmid		052 315 43 47

